

10
10 JAHRE
STUDIENFONDS OWL

studien
fonds 

JAHRESBERICHT 2015

STIFTUNG STUDIENFONDS OWL



GRUSSWORT

DR. OLIVER HERRMANN

VORSTANDSVORSITZENDER



Liebe Freunde und Förderer des Studienfonds OWL, liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten, liebe Alumni,

als Zusammenschluss der fünf regionalen Hochschulen bündeln wir bereits seit 2006 unsere Kräfte und gehen einen gemeinsamen Weg in der Nachwuchsförderung. Deutschlandweit sind unsere hochschuleigene Stiftung und diese Form der Kooperation von Hochschulen einmalig und es freut uns ganz besonders, dass unser Zusammenschluss als Studienfonds OWL im Jahr 2016 sein 10-jähriges Jubiläum feiert. Wir können zurückblicken auf eine tolle Entwicklung. Die Zahlen sprechen für sich: Seit der Gründung im Jahr 2006 hat der Studienfonds OWL zusammen mit über 150 Förderern und einem Spendenvolumen von vier Millionen Euro 1.500 Studierende mit einem Stipendium ausgezeichnet. In diesem Förderjahr werden über 330 Studierende mit einem Stipendium unterstützt.

Den Höhepunkt des Jahres 2015 bildete das Stipendiaten-Förderer-Treffen im Mai: Bereits zum vierten Mal hatten Förderer und Geförderte beim großen Netzwerktreffen in Paderborn die Möglichkeit, sich einen ganzen Tag lang bei Workshops, Diskussionsrunden und Gesprächen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Besonders geschätzt wird von den Teilnehmenden, dass Förderer sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten diese Veranstaltung stets gemeinsam gestalten.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten begreifen das Stipendium vielfach nicht nur als eine Auszeichnung für ihre bisherigen Leistungen, sondern sehen es als Chance zur Verwirklichung eigener sozialer Projekte. Sie engagieren sich gesellschaftlich und geben der Region auf diese Weise etwas zurück. Auch über die Förderung hinaus



zeigen sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten verbunden mit dem Studienfonds OWL und den Hochschulen. So hat sich ein Alumni-Netzwerk etabliert, in dem sich nicht nur Ehemalige untereinander austauschen, sondern ihre Erfahrungen auch an aktuelle Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergeben.

Das vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft geförderte Bildungscluster OWL ist 2015 erfolgreich abgeschlossen worden. Mit dem Ziel, Studierende und die mittelständische Wirtschaft noch stärker zu vernetzen, sind viele neue Angebote zur Berufsorientierung und zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten geschaffen worden. Insgesamt wurden im Bildungscluster OWL 900 Studierende und 60 regionale Unternehmen erreicht.

Im Jahr 2015 hat es personelle Veränderungen im Vorstand des Studienfonds OWL gegeben. Satzungsgemäß sind zwei Vorstände mit Ende ihrer Amtszeit als Hochschulleitung aus dem Vorstand ausgeschieden: Die ehemalige Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld Professorin Beate Rennen-Allhoff und der ehemalige Präsident der Universität Paderborn Professor Nikolaus Risch werden ihr Engagement im Kuratorium fortsetzen. Professor Risch stand dem Studienfonds OWL neun Jahre als Vorsitzender vor und wurde nun zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Den Vorsitz habe ich 2015 vom Kollegen übernommen. Wir danken ihnen für ihr Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Neu im Vorstand dürfen wir Frau Professorin Ingeborg Schramm-Wölk als Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld und Professor Wilhelm Schäfer als Präsident der Universität Paderborn begrüßen.

Das Stipendium ist eine langfristige Investition in die Nachwuchsförderung und damit in die Zukunft unserer Region, bei dem eine Win-win-Situation für Förderer und Geförderte entsteht. Mit Ihrem Beitrag zum Stipendienprogramm, liebe Förderer, leisten Sie auch einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer neuen Stipendienkultur in Deutschland und in Ostwestfalen-Lippe. Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen, die die Stiftung Studienfonds OWL im Jahr 2015 unterstützt haben, herzlich bedanken – auch im Namen meiner Vorstandskollegin und -kollegen, den Kuratoriumsmitgliedern sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Ihr



Dr. Oliver Herrmann
Vorstandsvorsitzender

OWL GEBRAUCHT SEINEN KOPF

KAMPAGNE ZUM ZEHNJÄHRIGEN BESTEHEN



Das studentische Team hat unter der Leitung der Stipendiatin Maira Stork die Filmaufnahmen zur Kampagne gedreht. Herzlichen Dank an (von links) Jan Heitland, Stipendiat Rune Miram, Denis Merten, Larissa Endrijantzki und Maira Stork.

Seit zehn Jahren fördert der Studienfonds OWL Talente mit Stipendien. Anlass genug zum Feiern. Im Festjahr stellt die Stiftung ihr bundesweit einmaliges Kooperationsprojekt der Universitäten Bielefeld und Paderborn, der Fachhochschule Bielefeld, der Hochschule Ostwestfalen-Lippe und der Hochschule für Musik Detmold einer breiten Öffentlichkeit vor. Nicht zuletzt, um den Erfolgsweg fortzusetzen und weitere Förderer für Stipendien zu gewinnen.

► KAMPAGNENZIEL

Zum zehnjährigen Bestehen hat die Stiftung Studienfonds OWL ein ambitioniertes Ziel: 10x10 neue Stipendien. Dies bedeutet, dass der Studienfonds OWL im Jubiläumsjahr zusätzlich 100 Talente aus unserer Region fördern möchte. Das kann nur gelingen, wenn ganz OWL mitmacht: OWL gebraucht seinen Kopf ...

... um mehr junge Talente zu fördern.

... um mehr kluge Köpfe von OWL zu begeistern.

... um die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulregion zu steigern.

... um den Wirtschaftsstandort zukunftssicher zu gestalten.

▲ FOTO- UND FILMARBEITEN

Nehmen Sie Platz! Diesem Aufruf sind Freunde und Förderer der Stiftung Studienfonds OWL gefolgt und haben zum Ausdruck gebracht, warum sich die Förderung von Stipendien lohnt. In einem Fotoshooting mit dem Fotografen Christoph Meinschäfer unter der Art Direction der kampagnenbetreuenden Kommunikationsagentur N-CODING aus Paderborn wurden sieben Testimonials für Anzeigen und andere Medien im Bild festgehalten. Gemeinsam mit dem Studienfonds OWL rufen sie Unternehmen, Vereine, Kommunen, Stiftungen und Privatpersonen aus der Region auf, in die Nachwuchsförderung zu investieren: »OWL braucht Ihren Kopf«.

Unter der Leitung der Stipendiatin Maira Stork hat ein studentisches Filmteam das Fotoshooting zur Kampagne begleitet. Ein Dank gilt unserem Förderer beauty alliance Deutschland GmbH & Co. KG und der Parfümerie Pieper für die Unterstützung mit einer Visagistin. Das Video sowie weitere Informationen zur Kampagne zum zehnjährigen Jubiläum sind auf der Homepage zu finden: www.studienfonds-owl.de/jubilaum



Bei den Filmaufnahmen: Die Stipendiatin Maira Stork (links) studiert an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe Medienproduktion. Friederike Strate, Geschäftsführerin Privat-Brauerei Strate Detmold GmbH & Co. KG, ruft zur Förderung begabter Studierender auf.

OWL

braucht Ihren

KOPF

„... weil die Investition in den akademischen Nachwuchs unserer Region Wohlstand und Arbeitsplätze sichert.“

Werden Sie selbst Förderer:
www.studienfonds-owl.de



Dr. Markus Miele
Geschäftsführender Gesellschafter
Miele & Cie. KG



INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESBERICHT 2015

▶ STIFTUNG STUDIENFONDS OWL – STUDIERENDE FÖRDERN. OWL STÄRKEN.	
Die Stiftung.....	9
Die Stifterinnen	10
STIFTUNGSORGANE	
Stiftungsvorstand.....	12
Stiftungskuratorium.....	13
GESCHÄFTSSTELLE	14
STIFTUNGSZWECK	15
▶ FÖRDERER DES STUDIENFONDS OWL	16
▶ STUDIENFONDS OWL IN ZAHLEN	18
▶ STIPENDIENPROGRAMME UND PROJEKTE	
Stipendienprogramme und Projekte auf einen Blick	21
Stipendienvergabe 2015	22
Studienpioniere	25
Bildungscluster OWL.....	26
Sonderstipendien des Kreises Paderborn.....	28

▶ IDEELLES FÖRDERPROGRAMM	
Stipendiaten-Förderer-Treffen	32
Veranstaltungen im Jahr 2015.....	34
▶ STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN	
Erfahrungsberichte	49
Preise und Auszeichnungen.....	52
▶ ALUMNI	
Preise und Auszeichnungen.....	55
NETZWERK ZWISCHEN FÖRDERERN UND GEFÖRDERTEN	58
STIMMEN	
unserer Förderer.....	60
unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten.....	61
PRESSESPIEGEL	62
IMPRESSUM	63

studien
fonds



STIFTUNG STUDIENFONDS OWL
STUDIERENDE FÖRDERN.
OWL STÄRKEN.

1. STIFTUNG STUDIENFONDS OWL

FÖRDERER WERDEN

Kontakt zu Nachwuchsfachkräften

STUDIERENDE FÖRDERN.
OWL STÄRKEN.
DIE STIFTUNG

Die Stiftung Studienfonds OWL ist ein deutschlandweit einmaliges Kooperationsprojekt der Universitäten Bielefeld und Paderborn, der Fachhochschule Bielefeld, der Hochschule Ostwestfalen-Lippe sowie der Hochschule für Musik Detmold. Gründer und zugleich Vorstand des Studienfonds OWL sind die Rektoren und Präsidenten bzw. Präsidentin der fünf Hochschulen. Als Stifterinnen treten die Hochschulen selbst auf. Ziel der Stiftung ist es, Studierende in Ostwestfalen-Lippe nachhaltig sowohl materiell als auch ideell zu fördern, ein Netzwerk zwischen Förderern und Geförderten aufzubauen und dadurch den Hochschul- und Wirtschaftsstandort OWL langfristig zu stärken. Am 6. Juni 2006 wurde der Studienfonds OWL zunächst in Form eines gemeinnützigen Vereins gegründet, bevor am 14. Mai 2009 die privatrechtliche Stiftung Studienfonds OWL ins Leben gerufen wurde.

Die Stiftung Studienfonds OWL vergibt Stipendien an Studierende aller Fachrichtungen, die durch Leistung und Engagement überzeugen. In den vergangenen Jahren ist der Studienfonds OWL konstant gewachsen und hat dabei Modellcharakter für das bundesweite Deutschlandstipendium bewiesen. Seit seiner Gründung im Jahr 2006 hat der Studienfonds OWL Spendengelder in Höhe von vier Millionen Euro eingeworben. Zu den Förderern des Studienfonds OWL gehören über 150 Unternehmen, Stiftungen, Kommunen, Vereine und Privatspender aus der Region Ostwestfalen-Lippe. Neben der finanziellen Unterstützung ist vor allem die ideelle Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten zentraler Bestandteil im Programm des Studienfonds OWL. Dazu zählen beispielsweise Workshops, Betriebsbesichtigungen, Kaminabende oder kulturelle Veranstaltungen sowie die Vernetzung der fünf Hochschulen in OWL und ihrer Studierenden untereinander.

Im akademischen Studienjahr 2015/2016 werden über 300 Stipendiatinnen und Stipendiaten mit einem Deutschlandstipendium der Stiftung Studienfonds OWL gefördert. Außerdem werden über 25 Studierende mit einem Sozialstipendium unterstützt. Seit dem Gründungsjahr 2006 ist damit die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten auf 1.500 gestiegen.

EINE STIFTUNG – FÜNF HOCHSCHULEN

DIE STIFTERINNEN

Die Stiftung Studienfonds OWL ist eine selbstständige, privatrechtliche Stiftung. Als Stifterinnen treten die folgenden fünf Hochschulen auf:

UNIVERSITÄT BIELEFELD

Standort in Bielefeld



- ▶ 1969 gegründet
- ▼ ca. 23.700 Studierende
- ▼ 108 Studienangebote
- ▲ 13 Fakultäten

UNIVERSITÄT PADERBORN

Standort in Paderborn



- ▶ 1972 gegründet
- ▼ ca. 20.000 Studierende
- ▼ 67 Studiengänge
- ▲ 5 Fakultäten

FACHHOCHSCHULE BIELEFELD

Standorte in Bielefeld, Gütersloh und Minden



- ▶ 1971 gegründet
- ▶ über 9.700 Studierende
- ▶ 49 Studiengänge
- ▶ 5 Fachbereiche

HOCHSCHULE OSTWESTFALEN-LIPPE

Standorte in Lemgo, Detmold, Höxter und Warburg



- ▶ 1971 gegründet
- ▶ ca. 6.700 Studierende
- ▶ 45 Studiengänge
- ▶ 9 Fachbereiche

HOCHSCHULE FÜR MUSIK DETMOLD

Standort in Detmold



- ▶ 1946 gegründet
- ▶ ca. 770 Studierende
- ▶ 3 Fachbereiche

STIFTUNGSVORSTAND



Von links: **DR. OLIVER HERRMANN** Vorsitzender der Stiftung Studienfonds OWL und Präsident der Hochschule Ostwestfalen-Lippe **PROF. DR. WILHELM SCHÄFER** Stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Studienfonds OWL und Präsident der Universität Paderborn **PROF. DR. INGEBORG SCHRAMM-WÖLK** Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld **PROF. DR. THOMAS GROSSE** Rektor der Hochschule für Musik Detmold **PROF. DR.-ING. GERHARD SAGERER** Rektor der Universität Bielefeld



PROF. TILMANN FISCHER

Kuratoriumsvorsitzender und ehemaliger Präsident der Hochschule Ostwestfalen-Lippe



ORTWIN GOLDBECK

Unternehmensgründer und Beiratsvorsitzender Goldbeck GmbH



PROF. DR. BEATE RENNEN-ALLHOFF

Ehemalige Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld



PROF. DR. NIKOLAUS RISCH

Ehrevorsitzender und ehemaliger Präsident der Universität Paderborn



PROF. DR. DIETER TIMMERMANN

Präsident des Deutschen Studierendenwerk und ehemaliger Rektor der Universität Bielefeld



PROF. DR. KLAUS TÖPFER

Bundesumweltminister a. D. und ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen



PROF. MARTIN CHRISTIAN VOGEL

Ehemaliger Rektor der Hochschule für Musik Detmold



JÜRGEN WANNHOFF

Vizepräsident des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



KATJA URHAHNE
Geschäftsführerin



JULIA KRALEMANN
Stv. Geschäftsführerin



FRIEDERIKE RUWISCH
Stv. Geschäftsführerin



FABIAN KLIPSCH
Referent



LINDA HAGEMANN
Referentin



ANDREA ECKHOFF-ROSENBAUM
Referentin

§ 2 DER STIFTUNGSSATZUNG

STIFTUNGSZWECK

- (1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung (AO).
- (2) Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Bildung und Erziehung im Wege der Förderung des Studiums an den Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe (OWL) und die selbstlose Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und potentiellen Zuwendern (u. a. regionale Wirtschaft, Institutionen, Privatpersonen) zur Förderung der Wissenschaft und Forschung und der Bildung und Erziehung. Die Stiftung will vor allem dazu beitragen, dass in OWL jeder Studieninteressierte, der motiviert und geeignet ist, ein Studium aufnehmen kann. Hierdurch soll ein Beitrag dazu geleistet werden, Bildungspotentiale für die Allgemeinheit (Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung) zu nutzen.
- (3) Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die materielle und ideelle Förderung von Studierenden der in der Präambel genannten Hochschulen, insbesondere durch die Vergabe von Stipendien und Förderung anderer geeigneter Projekte im Sinne von Absatz 2.
- (3A) Daneben kann die Stiftung Mittel zur Verwirklichung der vorgenannten Zwecke durch andere steuerbegünstigte Körperschaften oder juristische Personen des öffentlichen Rechts beschaffen; diese können auch von der Stiftung selbst gegründet werden.
- (3B) Die treuhänderische Verwaltung und Wahrnehmung der Stiftungsträgerschaft unselbstständiger Stiftungen ist zulässig.
- (3C) Die Stiftung kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Hilfspersonen im Sinne des § 57 Absatz 1 Satz 2 Abgabenordnung bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selbst wahrnimmt.
- (4) Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (5) Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Stifterinnen und ihre Rechtsnachfolger erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln der Stiftung.

Die vollständige Stiftungssatzung steht als Download bereit unter www.studienfonds-owl.de

FÖRDERER DES STUDIENFONDS OWL

UNTERNEHMEN, STIFTUNGEN, VEREINE,
STÄDTE UND KREISE (AB 500 EURO)

Alumni Chemie Paderborn e.V., Paderborn ▶ Absolventennetzwerk der Universität Bielefeld e.V., Bielefeld ▶ Aerosoft GmbH, Büren ▶ Alumni Paderborn e.V. - Emeriti der Universität Paderborn ▶ Archimedes Facility-Management GmbH, Bad Oeynhaus
en ▶ Artur Stoll GmbH, Bielefeld ▶ ASV Stübbe GmbH, Vlotho ▶ Aumann GmbH, Espelkamp ▶ Baxter Oncology GmbH, Halle (Westfalen) ▶ beauty alliance Deutschland GmbH & Co KG, Bielefeld ▶ Beckhoff Automation GmbH & Co. KG, Verl ▶ Beckmann & Partner CONSULT, Bielefeld ▶ Benteler AG, Paderborn ▶ Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh ▶ Bette GmbH & Co. KG, Delbrück ▶ Bildungswerk der ostwestfälisch-lippischen Wirtschaft - BOW e. V., Bielefeld ▶ Bioplan GbR, Höxter ▶ BKS Architekten, Lübbecke ▶ Bockermann Fritze IngenieurConsult GmbH, Enger ▶ Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG, Bielefeld ▶ BOGE KOMPRESSOREN Otto Boge GmbH & Co. KG, Bielefeld ▶ BRANDI Rechtsanwälte mbB, Bielefeld ▶ Brunel GmbH, Bielefeld ▶ bsb - bentlage GmbH & Co. KG, Bielefeld ▶ Bürgerstiftung Büren ▶ Bürgerstiftung Gütersloh ▶ Bürgerstiftung Rietberg ▶ Carina Stiftung, Herford ▶ CLAAS Gruppe, Harsewinkel ▶ CLAAS GUSS GmbH, Bielefeld ▶ Commerzbank, Bielefeld ▶ Dannemann Cigarrenfabrik GmbH, Lübbecke ▶ Deutsche Telekom Stiftung, Bonn ▶ Die Bielefelder Ateliers AASR ▶ Die Matiker e.V. - Freundinnen und Freunde der Mathematik und Informatik an der Universität Paderborn ▶ DIE ZEIT, Hamburg ▶ Dr. Oetker Nahrungsmittel KG, Bielefeld ▶ Diamant Software GmbH & Co. KG, Bielefeld ▶ Dr. Grandel, Augsburg ▶ Dr. Manfred Kesselmeier e.K., Paderborn ▶ dSPACE GmbH, Paderborn ▶ Ecclesia Holding GmbH, Detmold ▶ Emmy-Hüttemann-Stiftung, Zürich ▶ E.ON Westfalen Weser AG, Paderborn ▶ Familie-Osthushenrich-Stiftung, Gütersloh ▶ FERCHAU Engineering GmbH, Bielefeld ▶ Fördergesellschaft der FH Bielefeld e. V., Bielefeld ▶ Franz Schneider Brakel GmbH, Brakel ▶ Fritz Becker KG, Brakel ▶ Gauselmann AG, Espelkamp ▶ GEBR. BRASSELER GmbH & Co. KG, Lemgo ▶ Gebrüder Lödige Maschinenbau GmbH, Paderborn ▶ Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfM Detmold e.V., Detmold ▶ GOLDBECK Stiftung, Bielefeld ▶ Harting KGaA, Espelkamp ▶ HDO Druckguß- und Oberflächentechnik GmbH, Paderborn ▶ Heinz Nixdorf Stiftung, München ▶ Helmut und Irmgard Grünberg-Stiftung, Detmold ▶ Hettich Holding GmbH & Co. oHG, Kirchlingern ▶ Hochschulgesellschaft OWL e.V., Lemgo ▶ Holter Regelarmaturen GmbH & Co. KG, Schloß Holte-Stukenbrock ▶ Humanitas Paderborn e. V. ▶ IHK-Akademie Ostwestfalen-Lippe, Bielefeld ▶ IRB Industrie Rohrbau GmbH, Rödinghausen ▶ Jofo Pneumatik GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock ▶ Jowat SE, Detmold ▶ Kögel Bau GmbH und Co. KG, Bad Oeynhaus
en ▶ KOMMIT e. V., Paderborn ▶ Krause-Biagosch GmbH, Bielefeld ▶ Kreis Höxter ▶ Kreis Lippe ▶ Kreis Paderborn ▶ Lenze SE, Aenzen ▶ Lions Club Warburg ▶ Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold ▶ Lödige Industries GmbH, Scherfede ▶ MediaWerkstatt GmbH, Lemgo ▶ Mercedes-Benz AG, Bielefeld ▶ Mettenmeier GmbH, Paderborn ▶ Miele & Cie. KG, Gütersloh ▶ mindsquare GmbH, Bielefeld ▶ Möbel Heinrich GmbH, Stadthagen ▶ myconsult GmbH, Paderborn ▶ N-CODING, Paderborn ▶ net at work Netzwerksysteme GmbH, Paderborn ▶ NRW.Bank, Düsseldorf ▶ OWL GmbH, Bielefeld ▶ Orga Systems GmbH, Paderborn ▶ Paderborner Hochschulkreis e. V., Paderborn ▶ Paderborn ist Informatik (PIT), Paderborn ▶ PARKER HANNIFIN Manufacturing Germany GmbH & Co. KG, Bielefeld ▶ Peter Gläsel Stiftung, Detmold ▶ PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG, Blomberg ▶ POS Tuning GmbH & Co. KG, Bad Salzuflen ▶ Projektplan Venture Consult GmbH, Osnabrück ▶ Randstad Deutschland GmbH & Co. KG, Eschborn ▶ Reply Deutschland GmbH & Co. KG, Gütersloh ▶ resolto Informatik GmbH, Herford ▶ ROSE Systemtechnik GmbH, Porta Westfalica ▶ Rotaract Club Paderborn ▶ Rotary Club Bad Driburg ▶ Rotary Club Lemgo ▶ Rotary Club Herford-Widukind ▶ Rudolf Henrichsmeyer formaplan GmbH, Hövelhof ▶ Sozialwerk Bielefelder Freimaurer e. V., Bielefeld ▶ Sparkasse Bielefeld ▶ Sparkasse Herford ▶ Sparkasse Höxter ▶ Sparkasse Lemgo ▶ Sparkasse Paderborn-Detmold ▶ Sparkassenverband Westfalen-Lippe ▶ Stadt Bad Driburg ▶ Stadt Bad Salzuflen ▶ Stadt Barntrop ▶ Stadt Beverungen ▶ Stadt Brakel ▶ Stadt Delbrück ▶ Stadt Detmold ▶ Stadt Höxter ▶ Stadt Lübbecke ▶ Stadt Nieheim ▶ Stadt Paderborn ▶ Stadt Steinheim ▶ Stadt Verl ▶ Stadt Warburg ▶ Stadtwerke Bielefeld ▶ Stiftung der Volksbank Bad Oeynhaus
en-Herford ▶ Stiftung-Diamant-Software, Bielefeld ▶ Stiftung Professor Fischer, Paderborn ▶ Stiftung Standortssicherung Kreis Lippe, Detmold ▶ S&N AG, Paderborn ▶ Synaxon AG, Bielefeld ▶ TEAM, Paderborn ▶ Techniker Krankenkasse, Paderborn ▶ TNS Infratest Holding GmbH & Co. KG, Bielefeld/München ▶ u+i interact GmbH & Co. KG, Bielefeld ▶ UNITY AG, Büren ▶ Vauth Sagel GmbH, Brakel ▶ VDI - Verein deutscher Ingenieure Ostwestfalen-Lippe Bezirksverein e. V., Bielefeld ▶ Verein zur Förderung der Kunststofftechnologie e. V., Paderborn ▶ Volksbank Elsen-Wewerborchen eG ▶ Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG ▶ Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, Detmold ▶ Wentus Kunststoff GmbH, Höxter ▶ WESTFALIA-Automotive GmbH, Rheda-Wiedenbrück ▶ Westfalia Wärmetechnik Heinrich Schröder GmbH, Rödinghausen ▶ Wincor Nixdorf International GmbH, Paderborn ▶ Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe e. V., Münster ▶ Yamaha Music Europe GmbH, Hamburg

Eine aktuelle Übersicht unserer Förderer ist unter www.studienfonds-owl.de einsehbar.

FÖRDERER DES STUDIENFONDS OWL

PRIVATSPENDER (AB 100 EURO)

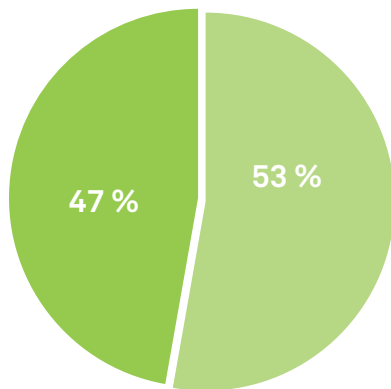
Cornelia Appel ◀ Dr. Anke Backer ◀ Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker ◀ Ansgar Beckermann ◀ Dr. Florian Böllhoff ◀ Michael W. Böllhoff ◀ Werner Brandstetter ◀ Dr. Michael Brinkmeier ◀ Heinz Brinkemeier ◀ Dr. Otto Drosihn ◀ Dr. Werner Efing ◀ Prof. Dr. Martin Egelhaaf ◀ Prof. Dr. Marietta Ehret ◀ Christine Eisert ◀ Wiebke Esdar ◀ Dr. Dieter Finzel ◀ Annette Fischer ◀ Prof. Tilmann Fischer ◀ Uta Fischer ◀ Sabine und Karl Fordemann ◀ Dr. Andrea Frank ◀ Dr. Hannes Frank ◀ Prof. Dr. Thomas Frauenheim ◀ Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gausemeier ◀ Prof. Dr. Bernard und Martina Gilroy ◀ Dr. Friedhelm Golücke ◀ Günther Goth ◀ Prof. Dr. Alfred Greiner ◀ Stefanie Haacke ◀ Cort-Denis Hachmeister ◀ Eckhard Haupt ◀ Prof. Dr. Bernd Henning ◀ Prof. Dr. Klaus Herrmann ◀ Dr. Oliver Herrmann ◀ Prof. Dr. Bardo Herzig ◀ Dr. Annegret Hilligus ◀ Prof. Dr. Jörg Jarnut ◀ Heiner Kamp ◀ Annette und Ludger Kaup ◀ Prof. Dr. Wolfgang Keim ◀ Wolfgang Koch ◀ Prof. Dr. Jutta Langenbacher-Liebgott ◀ Klaus Luther ◀ Dr. Thomas Lüttenberg ◀ Prof. Dr.-Ing. Klaus und Bärbel Meerkötter ◀ Dr. Nima Mehrdadi und Ghoadsi Mohseni ◀ Prof. Dr. Lucia Mühlhoff ◀ Prof. Dr. Gunther Olesch ◀ Lothar Pelz ◀ Jürgen Plato ◀ Prof. Dr. Franz Rammig ◀ Prof. Dr. Beate Rennen-Allhoff ◀ Anne Reuter ◀ Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens ◀ Prof. Dr. Nikolaus Risch ◀ Otto Sauer ◀ Prof. Dr. Gerhard Sagerer ◀ Prof. Dr. Wilhelm und Rita Schäfer ◀ Rudi Scharf ◀ Cord Schmidthals ◀ Prof. Dr. Bernhard von Schubert ◀ Prof. Dr. Dominik Johannes Schwarz ◀ Frank Seidensticker ◀ Hans-Jürgen Simm ◀ Dr. Ulrich Stiebel ◀ Dr. Elisabeth Synatschke ◀ Prof. Dr. Dieter Timmermann ◀ Sylvia Trenkel ◀ Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki ◀ Dr. Tobias Volpert ◀ Prof. Dr. Ingrid Weber und Prof. Dr. Wolfgang Weber ◀ Prof. Dr. Thomas Zotz

HERZLICHEN DANK!

Wir danken allen unseren Förderern und Kooperationspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowohl im Bereich der finanziellen als auch der ideellen Förderung. Wir freuen uns über die stetig wachsende Zahl an Kooperationen. Einige private Unterstützer und auch Vereine und Unternehmen haben in den vergangenen Jahren anlässlich ihrer Geburtstage und Jubiläen auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden zugunsten des Studienfonds OWL gebeten. Wir möchten an dieser Stelle allen Jubilaren und auch allen Gästen, die dem Wunsch ihrer Gastgeber gefolgt sind, herzlich für ihre Unterstützung danken.

STUDIENFONDS OWL IN ZAHLEN

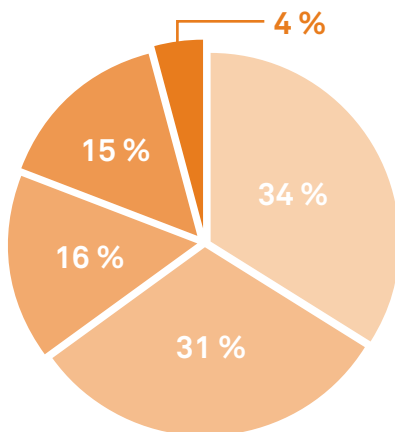
GESCHLECHTERVERTEILUNG DER STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN



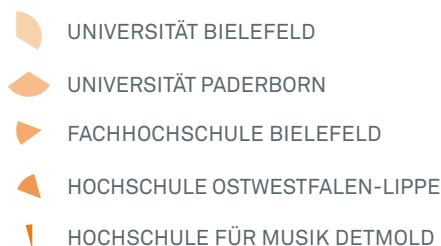
Diese Verteilung ist nahezu ausgeglichen: 53 % der Studierenden, die per Stipendium gefördert werden, sind weiblich und 47 % männlich.



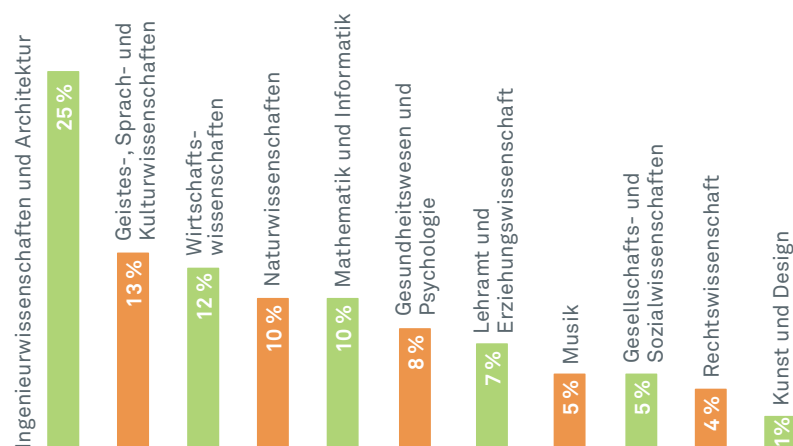
VERTEILUNG AUF DIE HOCHSCHULEN



Die Verteilung der Stipendien auf die fünf am Studienfonds OWL beteiligten Hochschulen erfolgt anhand der Studierendenzahl. Die beiden größten Hochschulen, die Universitäten Bielefeld und Paderborn, vergeben demnach die meisten Stipendien. Dort studieren 65 % der Stipendiatinnen und Stipendiaten. An der Fachhochschule Bielefeld sind 16 % der Stipendiatinnen und Stipendiaten eingeschrieben und an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe 15 %. An der Hochschule für Musik Detmold sind 4 % der Stipendiatinnen und Stipendiaten immatrikuliert.

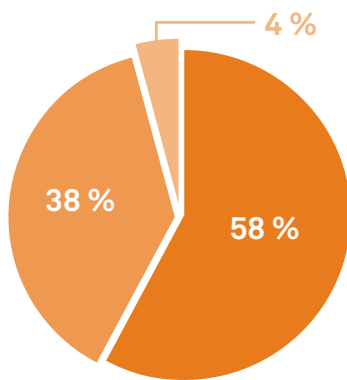


STUDIENFELDER



Die Stiftung Studienfonds OWL unterstützt gemeinsam mit ihren Förderern Stipendiatinnen und Stipendiaten in unterschiedlichen Studiengängen: 25 % der Stipendiatinnen und Stipendiaten studieren Ingenieurwissenschaften und Architektur, gefolgt von den Geistes-, Sprach- und Kulturwissenschaften (13 %) und den Wirtschaftswissenschaften (12 %).

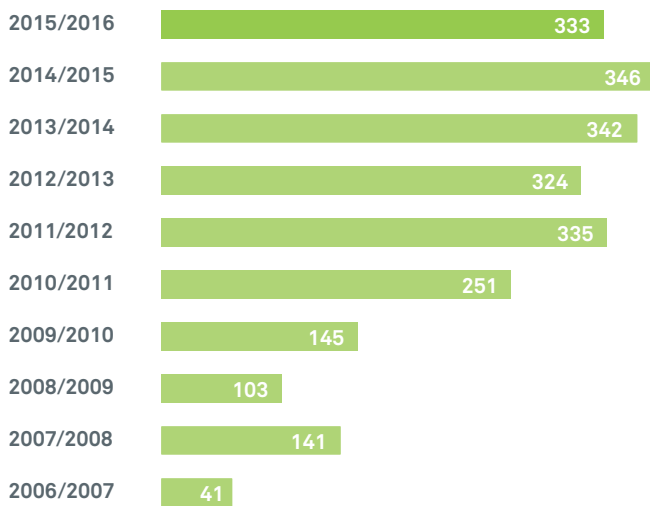
STUDIENFORM



58 % der Stipendiatinnen und Stipendiaten befinden sich in einem Bachelor- und 38 % in einem Masterstudium. Zudem studieren 4 % mit dem Ziel Staatsexamen.

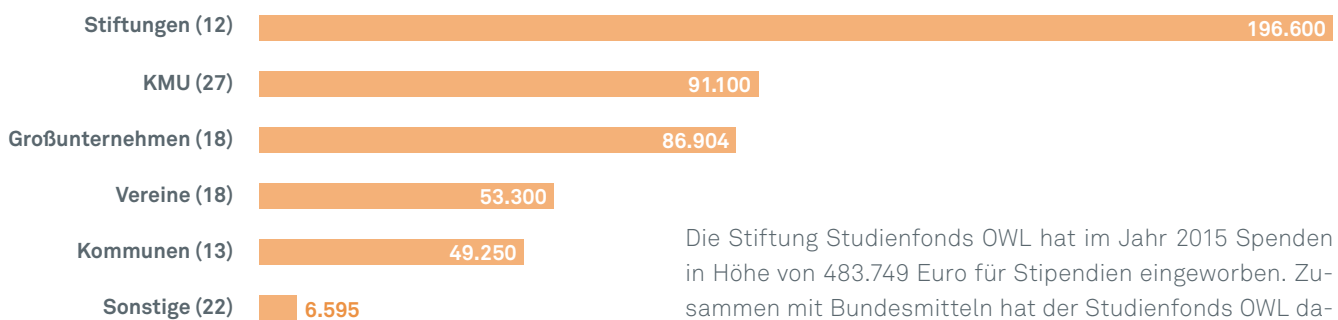


ANZAHL AN VERGEBENEN STIPENDIEN SEIT 2006



Seit der Gründung im Jahr 2006 konnte der Studienfonds OWL fast jährlich die Anzahl an vergebenen Stipendien steigern. Im Förderjahr 2015/2016 werden 333 Studierende mit einem Stipendium unterstützt, davon 301 Studierende mit einem Deutschlandstipendium, 26 mit einem Sozialstipendium sowie sechs mit einem Sonderstipendium des Kreises Paderborn. Für das Förderjahr 2015/2016 hat der Studienfonds OWL knapp 1.300 Bewerbungen für Stipendien erhalten.

FÖRDERSTRUKTUR 2015



Die Stiftung Studienfonds OWL hat im Jahr 2015 Spenden in Höhe von 483.749 Euro für Stipendien eingeworben. Zusammen mit Bundesmitteln hat der Studienfonds OWL damit knapp eine Million Euro verausgabt. Die größte Förder-summe stammt von Stiftungen (196.600 Euro), gefolgt von kleinen und mittelständischen Unternehmen (91.100 Euro).

studien
fonds



2. STIPENDIENPROGRAMME UND PROJEKTE

BEWIRB
DICH!

FINANZIELLE UND IDEELLE FÖRDERUNG

STIPENDIENPROGRAMME UND PROJEKTE AUF EINEN BLICK

Die Stiftung Studienfonds OWL fördert mit unterschiedlichen Stipendienprogrammen Studierende an den Universitäten Bielefeld und Paderborn, der Fachhochschule Bielefeld, der Hochschule Ostwestfalen-Lippe sowie der Hochschule für Musik Detmold. Ausgezeichnet werden besonders leistungsstarke und gesellschaftlich engagierte sowie finanziell bedürftige Studierende. Im Projekt Bildungscluster OWL stand die Vernetzung der Studierenden mit dem regionalen Mittelstand im Fokus.

Deutschland STIPENDIUM

► DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Im Rahmen des bundesweiten Deutschlandstipendien-Programms vergibt die Stiftung Studienfonds OWL leistungsbezogene Stipendien. Voraussetzungen sind hierfür sehr gute Schul-/Studienleistungen, die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und gesellschaftliches Engagement. Die Förderrate beträgt 300 Euro pro Monat und wird jeweils zur Hälfte durch den Bund und private Förderer finanziert. Das Deutschlandstipendium wurde 2011 eingeführt und ist der Nachfolger des NRW-Stipendiums. Als Ideengeber für beide Stipendienprogramme diente die Stiftung Studienfonds OWL.



▲ SOZIALSTIPENDIUM

Mit dem Sozialstipendium unterstützt die Stiftung Studienfonds OWL Studierende, die sich in einer persönlichen oder finanziellen Notlage befinden. Die Förderung beträgt 500 Euro pro Semester und umfasst in der Regel ein Jahr. Studienanfängerinnen und -anfänger sowie Studierende können sich sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester bewerben.

► STUDIENPIONIERE

Im Rahmen des Programms Studienpioniere der Hochschule Ostwestfalen-Lippe werden Studierende unterstützt, deren Eltern nicht studiert haben. Das Programm wird gefördert vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Stiftung Mercator. Die Studierenden erhalten neben einer Förderung von 300 Euro pro Monat im Rahmen des Deutschlandstipendien-Programms ein umfassendes Beratungs- und Qualifizierungsangebot vom Institut für Kompetenzentwicklung der Hochschule Ostwestfalen-Lippe.



▲ BILDUNGSCLUSTER OWL

Das Bildungscluster OstWestfalenLippe »Studierende entdecken Karrieren in OWL – Regionale Allianz für die Nachwuchssicherung im Mittelstand« ist eine Initiative zur Fachkräftesicherung für die Region. Das vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ausgezeichnete Bildungscluster hat zum Ziel, den Wirtschaftsstandort OWL sowie kleine und mittelgroße Unternehmen für Absolvierende sichtbar zu machen und Studierende auf Karrieren im Mittelstand vorzubereiten und zu sensibilisieren. Das Bildungscluster wurde für zwei Jahre (2013 bis 2015) mit 250.000 Euro gefördert.



Bildungscluster
OstWestfalenLippe

▲ SONDERSTIPENDIUM DES KREISES PADERBORN

Über die Stiftung Studienfonds OWL vergibt der Kreis Paderborn Stipendien an regional forschende Studierende der Universität Paderborn. Jährlich werden fünf Projekte von Studierenden an den fünf verschiedenen Fakultäten mit der Gesamtsumme von 5.000 Euro gefördert. Bewerben können sich Studierende mit einem Studienprojekt im Rahmen einer Projekt- oder Abschlussarbeit, die inhaltlich in Bezug zum Kreis Paderborn steht.



STIPENDIENVERGABE 2015

FEIERLICHE URKUNDENÜBERGABE



Erstmals wurden auch die Förderer der Stiftung Studienfonds OWL auf der Stipendienvergabe ausgezeichnet. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Oliver Herrmann (links) überreichte den 40 anwesenden Förderern Urkunden. Für die Stiftung der Volksbank Bad Oeynhausen–Herford nahmen Vera Kückmann und Andreas Kelch die Auszeichnung entgegen.

Feierliche Stimmung herrscht in der Lipperlandhalle: Für mehr als 170 Studierende bedeutet die Stipendienvergabe im November 2015 den feierlichen Auftakt ihres Stipendiums mit einem Jahr finanzieller und ideeller Förderung im Programm des Studienfonds OWL. Die Studierenden werden aufgrund ihrer herausragenden Leistungen, ihres sozialen Engagements oder auch wegen einer finanziellen Bedürftigkeit mit einem Deutschland- oder Sozialstipendium gefördert.

»Mit den Spenden von 90 Förderern unterstützt der Studienfonds OWL in diesem Jahr 330 Studierende. Dies ist nur gemeinsam mit Ihnen, liebe Förderer, möglich. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bei Ihnen bedanken«, sagte Dr. Oliver Herrmann, Vorstandsvorsitzender des Studienfonds OWL und Präsident der Hochschule Ostwestfalen-Lippe zur Begrüßung. Gleichzeitig bedankte sich der Vorsitzende auch bei den Mitgliedern der Auswahlkommissionen, die insgesamt 1.300 Bewerbungen gesichtet und bewertet haben.

Bei der feierlichen Urkundenübergabe in der Lipperlandhalle in Lemgo gratulierten die Hochschulleitungen Prof. Dr. Wilhelm Schäfer (Universität Paderborn), Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (Fachhochschule Bielefeld), Dr. Oliver Herrmann (Hochschule Ostwestfalen-Lippe) sowie Prof. Dr. Thomas Grosse (Hochschule für Musik Detmold) den Studierenden persönlich zum Stipendium. Prof. Dr. Gerhard Sagerer (Universität Bielefeld) wurde von Prof. Dr. Reinhold Decker vertreten. 170 Studierende wurden im Förderjahr 2015/2016 erstmalig mit einem Stipendium ausgezeichnet. Zudem wurden 150 Stipendien verlängert. »Seit der Gründung im Jahr 2006 hat der Studienfonds OWL über 1.500 Studierende mit Stipendien ausgezeichnet. Viele Ehemalige leben und arbeiten heute am Wirtschaftsstandort«, sagte Dr. Oliver Herrmann. Neben den Stipendiatinnen und Stipendiaten wurden in diesem Jahr erstmalig auch die Förderer für ihr Engagement ausgezeichnet. Dr. Oliver Herrmann überreichte den 40 anwesenden Vertreterinnen und Vertretern aus Unternehmen, Stiftungen, Vereinen und Kommunen im Namen des Vorstands die Urkunden. Seit gut drei Jahren bleibt die Anzahl der Stipendien konstant auf hohem Niveau. »Aber: Es ist noch etwas Luft nach oben«, erklärte Dr. Oliver Herrmann. »Das Deutschlandstipendium funktioniert mit einer Ko-Finanzierung durch den Bund und dort stehen Mittel für doppelt so viele Stipendien in OWL bereit. Wenn die Finanzierung für ein Stipendium in Höhe von 1.800 Euro pro Jahr von privater Seite steht, erhöht der Bund den Betrag auf 3.600 Euro.« Jeder Studierende mit einem Deutschlandstipendium erhält so 300 Euro im Monat. »Wir brauchen mehr Unterstützer«, appellierte der Hochschul-Präsident. →



Ulrich Schwarze, Geschäftsführer des Bielefelder Unternehmens beauty alliance Deutschland GmbH & Co. KG, sprach die Grußworte im Namen der Förderer.

OWL

braucht Ihren

KOPF

„... weil wir die viele Kreativität unserer Region nur in Innovation umsetzen können, wenn wir in gut ausgebildeten Nachwuchs investieren.“

Machen Sie mit, fördern Sie junge Talente mit Stipendien:
www.studienfonds-owl.de



Ortwin Goldbeck
Unternehmensgründer
und Beiratsvorsitzender
Goldbeck GmbH





Diese Stipendiatinnen und Stipendiaten sagten stellvertretend für alle »Danke«. Mit den Spenden von 90 Förderern können über 330 Studierende mit Stipendien unterstützt werden.

Jeder kann sich beteiligen und viele kleine Spenden können zu einem Stipendium aufsummiert werden. Dass es sich lohnt, in Bildung zu investieren, zeigen nicht zuletzt die erfolgreichen Absolvierenden an den fünf Hochschulen, die mit einem Stipendium des Studienfonds OWL gefördert wurden.

Ein Grußwort im Namen der Förderer sprach Ulrich Schwarze, Geschäftsführer des Bielefelder Unternehmens beauty alliance Deutschland GmbH & Co. KG und Förderer von zwei Stipendien. Seitens der Stipendiatinnen und Stipendiaten gab es ein großes Dankeschön vom Paderborner Studierenden Markus Tim Weißphal, der stellvertretend für alle Mitstipendiatinnen und -stipendiaten die Dankesworte sprach. Beim anschließenden Empfang bot sich die Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen und es wurde gemeinsam das Stipendium gefeiert.

► EINE WICHTIGE INSTANZ: DIE AUSWAHLKOMMISSIONEN

Die Entscheidung über die Vergabe der Deutschlandstipendien liegt bei den Hochschulen, genauer gesagt bei den Auswahlkommissionen der verschiedenen Fachbereiche bzw. Fakultäten. Über die Vergabe der Sozialstipendien entscheidet eine studentische Kommission, in der fünf Studierende der fünf Hochschulen vertreten sind. Die Mitglieder der Kommissionen üben ihr Amt ehrenamtlich aus und investieren viel Zeit in den Prozess der Sichtung der Bewerbungsunterlagen, die Erstellung von Rankings und Bewertungslisten sowie in Sitzungen und Diskussionen zur Entscheidungsfindung. An dieser Stelle möchten wir allen Mitgliedern der Kommissionen ganz herzlich für ihr Engagement danken, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Stipendienprogramme.

STUDIENPIONIERE

STIPENDIENPROGRAMM AN DER HOCHSCHULE OSTWESTFALEN-LIPPE



Freuen sich über die Auszeichnung mit dem Stipendium: Die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten im Programm »Studienpioniere« mit Dr. Oliver Herrmann, Vorstandsvorsitzender des Studienfonds OWL und Präsident der Hochschule OWL, sowie Friederike Menz, Projektleiterin Studienpioniere.



Studierende unterstützen, die als erste aus ihrer Familie ein Studium aufnehmen – das ist das Ziel des Programms »Studienpioniere« an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe. Um begabten Nachwuchs aus Familien ohne akademische Tradition für ein Studium zu gewinnen, vergibt die Hochschule OWL seit 2014 spezielle Stipendien an diese Zielgruppe. Insgesamt werden derzeit 13 Studienpioniere gefördert. Im Förderjahr 2015/2016 wurden fünf Studierende mit dem Stipendium ausgezeichnet: Anna Ewerth (Innenarchitektur), Julia Mironov (Umweltingenieurwesen), Jana Kirchner (Betriebswirtschaftslehre), Franziska Glandorf (Lebensmitteltechnologie) und Lars Philip Höber (Umweltingenieurwesen). Sie werden nun über einen Zeitraum von bis zu vier Jahren ideell und finanziell gefördert. Die Hochschule OWL setzte sich im Jahr 2013 unter 63 Bewerbern durch und konnte mit neun weiteren Hochschulen den Wettbewerb »Studienpioniere« des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und der Stiftung Mercator für sich entscheiden. Der Grund für oder gegen ein Studium lässt sich in den allermeisten Fällen nicht an der Kompetenz festmachen, sondern viel mehr an:

- ▶ **Fehlenden Vorbildern:** Deswegen startete vor kurzem die Kampagne »Geh deinen Weg!«, in welcher Hochschulmitarbeiter der Hochschule OWL von ihrem beruflichen Werdegang mit allen »Höhen und Tiefen« berichten.
- ▼ **Fehlender Information:** Um niederschwellig an Informationen rund um das Studium zu gelangen, wurde eine Internetplattform speziell für Mädchen eingerichtet, auf der sie sich anonym mit Studentinnen austauschen können.
- ▲ **Finanziellen Ängsten:** Neben Veranstaltungen und Beratung über Studienfinanzierungsmöglichkeiten sind deswegen die Stipendien ein sehr wichtiger Bestandteil des Programms. Aus der Förderlinie Studienpioniere können allerdings ausschließlich Studienanfängerinnen und -anfänger unterstützt werden. Wichtig wäre eine Erweiterung des Programms auf Studierende aus höheren Semestern. Unternehmen, die nach zukünftigen Fachkräften suchen und gleichzeitig etwas für mehr Chancengerechtigkeit in unserer Region beitragen möchten, sind eingeladen Studienpioniere durch ein Deutschlandstipendium zu unterstützen.

Alle diejenigen, die an Vernetzung und Austausch über die Thematik Studienpioniere interessiert sind, wenden sich bitte an die Projektleiterin Friederike Menz (friederike.menz@hs-owl.de oder 05261 702 5994). Weitere Informationen unter www.studienpioniere-owl.de

BILDUNGSCLUSTER OstWestfalenLippe

STUDIERENDE ENTDECKEN KARRIEREN IN OWL

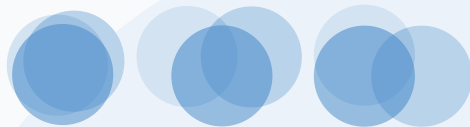


Firmenporträts, Fachvorträge, Stellenbeschreibungen: Mit dem erstmals durchgeführten MINT-Karrieretag am Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik der Fachhochschule Bielefeld wurde im Rahmen von Teilprojekt 2 ein neues Veranstaltungsformat eingeführt. Das Bild zeigt die Organisatoren und Referenten des ersten MINT-Karrieretages (von links): Brigitte Böwngloh (Praxisbüro Fachhochschule Bielefeld), Klaudine Gericke und Peter Dick (beide Jacob Rohrsysteme), Andrea Knieps (Praxisbüro Fachhochschule Bielefeld), Dörte Husmann (Career Service Universität Bielefeld) sowie Prof. Dr. Lothar Budde (Dekan des Fachbereichs für Ingenieurwissenschaften und Mathematik).

Welche Karrierechancen haben Hochschulabsolventinnen und -absolventen im Mittelstand in Ostwestfalen-Lippe? In der gemeinsamen Initiative Bildungscluster OWL setzen sich Hochschulen, Netzwerkverbände und die regionale Wirtschaft für die Nachwuchssicherung im Mittelstand ein. 2013 hat der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft die Bildungsregion OWL als eines von vier Bildungsclustern bundesweit mit 250.000 Euro ausgezeichnet. Nach zwei erfolgreichen Projektjahren ist die Förderung 2015 ausgelaufen.

»Mit dem Bildungscluster OWL wurde ein tolles Projekt für die gesamte Region zur Vernetzung von Studierenden und Unternehmen geschaffen. Es sind viele neue Angebote zur Berufsorientierung und zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten zwischen Studierenden und Unternehmen entstanden«, erklärt Prof. Dr. Rüdiger Kabst, Vizepräsident der Sprecherhochschule Universität Paderborn. Der Wirtschaftswissenschaftler und Mittelstandsforscher stand dem Bildungscluster als Berater für strategische Fragen zur Seite. Ziel des Bildungsclusters OWL ist es, Studierende und die regionale Wirtschaft, besonders kleine und mittelständische Unternehmen, besser zu vernetzen. Studierenden fehlen häufig Kenntnisse über die Berufsperspektiven im regionalen Mittelstand, den Unternehmen hingegen fehlt es an Informationen über die regionale Hochschullandschaft und die verschiedenen Studienabschlüsse.

Im Rahmen des Bildungsclusters haben vor allem kleine und mittelständische Unternehmen die Möglichkeit Nachwuchskräfte auf sich aufmerksam zu machen. Kern des Programms sind drei Teilprojekte: »Mit dem Bachelor-Traineeprogramm in den Mittelstand« ist ein Angebot für Absolventinnen und Absolventen aller Studienrichtungen, die im Anschluss an ihr Bachelorstudium in die Berufspraxis einsteigen wollen. Im Rahmen der Projektlaufzeit hat



Bildungscluster OstWestfalenLippe

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

die Initiative für Beschäftigung OWL e. V. dieses Traineeprogramm entwickelt, das auch weiterhin für Unternehmen zur Verfügung steht. Das studienbegleitende Programm »Mit dem Master in den Mittelstand« richtet sich an Masterstudierende in MINT-Fächern an der Fachhochschule Bielefeld und der Universität Bielefeld und zeigt diesen die vielfältigen Karriereewege in OWL auf. Die Kooperation zwischen den Career Services der beiden Hochschulen wurde ausgebaut und wird auch über das Projektende hinaus fortgesetzt. Die Beteiligung von weiblichen Studierenden fiel in diesem Teilprojekt mit fast 30 % im Vergleich zum allgemeinen Studierendenanteil im MINT-Bereich überproportional hoch aus. Das Teilprojekt »Service Learning – Regionalentwicklung durch gesellschaftliches Engagement« spricht Studierende an, die Interesse haben sich gesellschaftlich zu engagieren. Sie arbeiten an echten Problemstellungen von gemeinnützigen Organisationen und werden bei der Lösung von Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft unterstützt. An der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn wurde ein Service Learning-Prototyp entwickelt, der nun auch anderen Hochschulen in OWL zur Verfügung steht. Zudem hat auch ein Transfer auf nationaler und internationaler Ebene stattgefunden und es wurden internationale Forschungsk Kooperationen geschlossen. »Insgesamt haben wir im Bildungscluster OWL 900 Studierende und 60 Unternehmen in der Region erreicht«, freut sich Prof. Dr. Kabst über den Projekterfolg. Auch nach Ablauf des zweijährigen Förderzeitraums sollen verschiedene Maßnahmen fortgesetzt werden. »Die Projekte sind insoweit in der Region verankert, dass wir sie auch künftig fortführen können«, erklärt Kabst.

Unter der Koordination der Stiftung Studienfonds OWL kooperieren im Bildungscluster die fünf staatlichen Hochschulen in OWL (Universität Paderborn als Sprecherhochschule, Universität Bielefeld, Fachhochschule Bielefeld, Hochschule Ostwestfalen-Lippe und Hochschule für Musik Detmold) mit der Initiative für Beschäftigung OWL e. V. und weiteren Akteuren wie OWL Maschinenbau e. V., fünfzehn Brancheninitiativen, dem Regionalrat, der Bezirksregierung, den Kommunen der Region, der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, der IHK Lippe zu Detmold, den Arbeitgeberverbänden sowie der OWL GmbH und dem Spitzencluster it's OWL.

Teilprojekt 1: Mit dem Bachelor-Traineeprogramm in den Mittelstand

Das Traineeprogramm für Bachelorabsolventinnen und -absolventen aller Studienrichtungen, die in die Berufspraxis einsteigen wollen, besteht aus drei Bausteinen: die Berufspraxis in einem kleinen oder mittelständischen Unternehmen in OWL, ein breites Seminarangebot an den Hochschulen in OWL sowie übergreifende Netzwerkveranstaltungen.

Teilprojekt 2: Mit dem Master in den Mittelstand

Das studienbegleitende Programm bietet Masterstudierenden aus MINT-Fächern Unterstützung bei der Vorbereitung auf den Berufseinstieg in die mittelständische Wirtschaft in OWL. Studierende lernen verschiedene Arbeitgeber sowie deren Arbeitspraxis kennen und erweitern ihre Kenntnisse für berufliche Aufgaben im Management.

Teilprojekt 3: Service Learning – Regionalentwicklung durch gesellschaftliches Engagement

Das Programm richtet sich an Studierende, die Lust haben, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen und Unternehmen, die engagierte Studierende im Praxiseinsatz begleiten und gemeinsam mit ihnen konkrete Projekte in gemeinnützigen Organisationen umsetzen möchten.

SONDERSTIPENDIEN DES KREISES PADERBORN

»IMPULSE FÜR DIE REGIONALENTWICKLUNG«



Freuen sich über die Auszeichnungen (von links): Christoph Schön (Leiter der Stabsstelle Präsidium, Hochschulnetzwerk und Fundraising), Nils Rudolf, Daniel Weber, Richard Pahl, Tamara Reimer, Prof. Dr. Wilhelm Schäfer (Präsident der Universität Paderborn und stellvertretender Vorsitzender Studienfonds OWL), Madlin Cengiz, Manfred Müller (Landrat des Kreises Paderborn), Teresa Willeke und Katja Urhahne (Geschäftsführerin Studienfonds OWL).

»Die Universität und der Kreis Paderborn haben das gemeinsame Ziel, durch gute Bildung und Ausbildung junger Menschen den Kreis Paderborn und die Region Ostwestfalen-Lippe langfristig zu stärken«, sagte Prof. Dr. Wilhelm Schäfer, Präsident der Universität Paderborn und stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Studienfonds OWL. Deswegen fördert der Kreis Paderborn bereits seit neun Jahren Studienprojekte, die Impulse für die Regionalentwicklung geben, mit einem Sonderstipendium des Studienfonds OWL. Im Jahr 2015 werden insgesamt sechs Studierende der fünf Fakultäten der Universität Paderborn mit einer Gesamtsumme von 5.000 Euro gefördert. Die prämierten Stipendiatinnen und Stipendiaten werden neben der finanziellen Förderung auch in das ideelle Förderprogramm der Stiftung Studienfonds OWL aufgenommen und profitieren ein Jahr lang von zahlreichen Workshops, Unternehmensbesichtigungen und kulturellen Veranstaltungen. Im Rahmen einer feierlichen Urkundenübergabe in den Räumen des Präsidiums der Universität gratulierten Prof. Dr. Wilhelm Schäfer und Manfred Müller, Landrat des Kreises Paderborn, den Studierenden zum Stipendium. Für ihr erfolgreiches Studienprojekt mit Bezug zum Kreis Paderborn wurden mit dem Sonderstipendium ausgezeichnet:

Madlin Cengiz, die im Rahmen einer Examensarbeit die Beratung von Jugendlichen am Übergang von der Schule in die Berufsausbildung im Kreis Paderborn thematisiert.

Tamara Reimer, die mittels einer empirischen Untersuchung analysiert, wie sich Persönlichkeitsmerkmale wie z.B. die Selbstwirksamkeit, die Engagementeinstellung oder das Selbstbild von Studierenden der Universität Paderborn im Rahmen der Teilnahme an der Lehrveranstaltung Service Learning in den Wirtschaftswissenschaften entwickelt.

Nils Rudolf, der ein siebenminütiges Sport- und Bewegungsprogramm als App für Smartphones und Tablet-PCs entwickelt, das das Gesundheitsverhalten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer positiv beeinflusst und damit gleichzeitig die Leistungsfähigkeit der Betriebe in Paderborn fördert.

Teresa Willeke, die in einer Projektarbeit zum Themenfeld »Inklusion« eine Balancevorlage bzw. handhabbare Struktur zur Förderplanung entwickelt.

Daniel Weber und Richard Pahl, die in einem Gemeinschaftsprojekt ein »Microgrid« als intelligentes Netz für die Integration regenerativer Energien für klein- und mittelständische Unternehmen konstruieren.

OWL

gebraucht seinen

KOPF

„... weil wir mit Stipendien begabte Studierende in der Region halten, die uns mit ihrem Esprit und ihrer Lebensfreude inspirieren.“

Sorgen wir gemeinsam dafür,
dass es noch mehr werden:
www.studienfonds-owl.de

Friederike Strate
Geschäftsführerin
Privatbrauerei Strate
Detmold GmbH & Co. KG



10 JAHRE
STUDIENFONDS OWL

Deutschland
STIPENDIUM
Wir sind dabei





3. IDEELLES FÖRDERPROGRAMM





studien
fonds  OWL



Bildungsprozesse an Hochschulen: Was sollen Hochschulen leisten?

Moderation: Prof. Dr. Birgit Riegraf (Universität Paderborn)

Auf dem Podium:
Jürgen Eggers (GOLDBECK GmbH),
Prof. Dr. Beate Rennen-Althoff (Fachhochschule Bielefeld),
Prof. Dr. Wilhelm Schäfer (Universität Paderborn)



STIPENDIATEN-FÖRDERER-TREFFEN

NETZWERK MIT LEBEN FÜLLEN

Austauschen und Kontakte knüpfen: Das war das Ziel des vierten Stipendiaten-Förderer-Treffens der Stiftung Studienfonds OWL im Mai 2015 im Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn. 200 Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Hochschule und Politik haben bei dem Netzwerktreffen aktuelle Themen diskutiert und sich untereinander vernetzt.

»Diese Veranstaltung bildet den Höhepunkt des ideellen Förderprogramms. Ziel des Stipendiaten-Förderer-Treffens ist es, das Netzwerk des Studienfonds OWL aus Förderern und Geförderten lebendig zu machen«, erklärte Dr. Oliver Herrmann, Vorstandsvorsitzender des Studienfonds OWL und Präsident der Hochschule Ostwestfalen-Lippe. In zahlreichen Formaten wie Workshops oder Diskussionsrunden hatten die Stipendiatinnen und Stipendiaten nicht nur die Möglichkeit, sich intensiv mit Studierenden anderer Hochschulen und Fachrichtungen auszutauschen, sondern auch potentielle Arbeitsfelder und Arbeitgeber kennenzulernen und wichtige Erfahrungen für den Berufseinstieg zu sammeln. Die Besonderheit des Veranstaltungsformates ist die enge Abstimmung sämtlicher Inhalte mit allen Beteiligten: Alle Workshops und Diskussionsrunden wurden von den Studierenden und Vertretern der fördernden Unternehmen, Kommunen, Stiftungen und Vereine inhaltlich gemeinsam mit der Geschäftsstelle des Studienfonds OWL geplant und umgesetzt. Neben den Workshops wurde auch eine Talkrunde zum Thema »Gesellschaftliche Verantwortung von Hochschulen« angeboten. Aus Berlin angereist waren dazu Dr. Stefan Luther vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie Dr. Alexander Tiefenbacher vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Gemeinsam mit dem ehemaligen Präsidenten der Universität Paderborn Prof. Dr. Nikolaus Risch und Janina Ostendorf, Senior Referentin Hochschulmanagement der Firma CLAAS, diskutierten sie die Rolle von Hochschulen in der Gesellschaft. Moderiert wurde die Talkrunde von Prof. Dr. Natalie Bartholomäus von der Fachhochschule Bielefeld. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Studierenden der Hochschule für Musik Detmold. Zum Auftakt der Veranstaltung trat der Paderborner Slam Poet Dean Ruddock auf.

DANK UND ANERKENNUNG

Als Dank und Anerkennung für sein langjähriges Engagement um den Studienfonds OWL hat die Stiftung Prof. Dr. Nikolaus Risch den Ehrenvorsitz verliehen. Professor Risch war Gründungsvorsitzender des Studienfonds OWL und neun Jahre als Vorstandsvorsitzender tätig. Mit Ende seiner Amtszeit als Präsident der Universität Paderborn ist er 2015 satzungsgemäß aus dem Vorstand ausgeschieden. »Als Dank und Anerkennung für sein herausragendes Engagement und seinen unermüdeten Einsatz verleiht die Stiftung Studienfonds OWL Professor Risch den Ehrenvorsitz«, verlas Dr. Herrmann die Urkunde und überreichte diese gemeinsam mit dem Kuratoriumsvorsitzenden Prof. Tilmann Fischer und der Geschäftsführerin Katja Urhahne.



Als Dank und Anerkennung für sein langjähriges Engagement verleiht die Stiftung Studienfonds OWL Prof. Dr. Nikolaus Risch (Zweiter von links) den Ehrenvorsitz. Kuratoriumsvorsitzender Prof. Tilmann Fischer, Vorstandsvorsitzender Dr. Oliver Herrmann und Geschäftsführerin Katja Urhahne haben dem langjährigen Vorsitzenden die Urkunde überreicht.

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Bildungsprozesse an Hochschulen: Was sollen Hochschulen leisten?

Referentin: Prof. Dr. Birgit Riegraf, Universität Paderborn

Generation Y: Veränderte Arbeitswelten – veränderte Karriereerwartungen – verändertes Recruiting?

Referent: Klaus-Peter Jansen, OstWestfalenLippe GmbH

Die Xing-Strategie – Soziale Netzwerke bei der Jobsuche richtig einsetzen

Referent: Athanasios Vassiliou, Brunel GmbH, Bielefeld

»AC? – Tut weh? – Nee!« – Theorie sowie Tipps aus der Praxis rund um das Assessment Center

Referenten: Kamila Damrot und Oliver Großpietsch, GOLDBECK GmbH, Bielefeld

Das Vorstellungsgespräch – Tipps aus der Praxis

Referentinnen: Stefanie Claudia Bäumer und Melanie Kubina, FERCHAU Engineering GmbH, Bielefeld

Selbstmarketing für Frauen

Referentin: Nicole Vegelahn, HORA Holter Regelarmaturen GmbH & Co. KG, Schloß Holte-Stukenbrock

Rhetoriktraining / Sprecherziehung für angehende Lehrerinnen und Lehrer

Referent: Christian Kleinert, Hochschule für Musik Detmold

Unternehmerisch denken, neue Perspektiven entdecken!

Referenten: Sonja Golubovic und Tristan Niewöhner, it's OWL-Unternehmergeellschaft vertreten durch den Standort Paderborn, das Technologietransfer- & Existenzgründungs-Center der Universität Paderborn (TecUP)

Selbstbewusstes Auftreten? – Wie kommt man dorthin?

Referentin: Katrijn van Oudheusden, Universität Paderborn

Kompetenzen von Geisteswissenschaftlern

Referentin: Katharina Niedling, Career Service Universität Bielefeld und DAA Ostwestfalen-Lippe

Berufsbilder im Personalmanagement

Referentinnen: Julia Goltz und Viktoria Vollmer, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Blomberg

Business Knigge

Referent: Sascha Gutmann, Techniker Krankenkasse, Paderborn

Industrie 4.0 – Der Weg zur intelligenten Fabrik

Referent: Dr. Markus Köster, Weidmüller GmbH & Co. KG, Detmold

Stiftung als Arbeits- und Erfahrungsfeld

Referent: Stefan Wolf, Peter Gläsel Stiftung, Detmold

Warum Projekte scheitern

Referenten: Ulrich Kiel und Ramona Werner, Diamant Software GmbH & Co. KG, Bielefeld

Lust auf – Stadt!

Referent: Bürgermeister Michael Dreier, Stadt Paderborn

Trainee-Talk: Traineeprogramme in OWL – Trainees berichten aus ihrem Alltag

Moderation: Katja Urhahne, Studienfonds OWL

Übergang Studium – Promotion

Referenten: Nina Schulze, Eva Alexandra Schmitz und Matthias Feldotto, Alumni der Stiftung Studienfonds OWL

Berufsbilder für Juristen

Referent: Günter Köhne, Amtsgericht Paderborn

Vielen Dank an alle Beteiligten!

IDEELLES FÖRDERPROGRAMM

MEHR ALS EIN STIPENDIUM

Die Grundidee »Studierende fördern. OWL stärken.« beinhaltet seit Gründung neben der finanziellen Förderung ein umfangreiches ideelles Förderprogramm für alle Stipendiatinnen und Stipendiaten. Die Schwerpunkte des ideellen Förderprogramms bilden die persönliche und berufliche Entwicklungsförderung, kulturelle Veranstaltungen und Netzwerk-Treffen. Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit den Förderern angeboten. Im vergangenen Jahr konnte die Vielfalt des Angebots weiter ausgebaut werden, beispielsweise wurden erstmalig ein Kanzlei-Besuch oder ein Kaminabend mit einer Journalistin angeboten.

Bielefeld, 12. Januar 2015

BESUCH DER DR. OETKER WELT



Bei einem Besuch in der Unternehmenszentrale in Bielefeld haben über 20 Studierende verschiedener Fachrichtungen einen Einblick in das Unternehmen Dr. Oetker gewonnen. Sebastian Laube, International Senior Brand Manager, hielt einen Fachvortrag über die Marketingstrategie bei der Einführung des Pizza-Burgers: Welche Zielgruppe wird angesprochen, welche Medien werden genutzt und wie entsteht der entsprechende Werbeclip? Einen Überblick über Praktikums- und Einstiegsmöglichkeiten gaben Daniela Müller aus dem Personalwesen und Praktikant Thomas Stark. Bei der Führung durch die Markenausstellung der Dr. Oetker Welt durften die Stipendiatinnen und Stipendiaten nicht nur eine Zeitreise durch 100 Jahre Firmengeschichte unternehmen, sondern auch einen Blick in die Versuchsküche werfen. Im Anschluss folgte eine Verkostung der Produkte. Auch die von Dr. Oetker geförderten Stipendiatinnen Ronja Dewald und Neele Hoppe hatten die Möglichkeit sich mit ihrem Förderer auszutauschen. Sie studieren Lebensmitteltechnologie an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe.

OWL

braucht Ihren

KOPF

„... weil unsere Unternehmen ein Interesse daran haben sollten, möglichst viele, gut ausgebildete junge Leute in der Region zu halten.“

Stärken Sie Ihr Unternehmen:
www.studienfonds-owl.de



Wolf D. Meier-Scheuven
Präsident der IHK
Ostwestfalen zu Bielefeld,
Geschäftsführer Boge
Kompressoren Otto Boge
GmbH & Co. KG



Bielefeld, 14. Januar 2015

9. STIPENDIATEN-NEUJAHRS-TREFFEN IN BIELEFELD



Bereits zum 9. Mal in Folge pflegten über 50 Stipendiatinnen und Stipendiaten der fünf Hochschulen sowie das Studienfonds-Team die Tradition des Stipendiaten-Neujahrs-Treffens: Beim Bowling am Bielefelder Boulevard konnten sich die »neuen« Stipendiatinnen und Stipendiaten, die erstmalig mit einem Stipendium ausgezeichnet wurden, mit den bereits geförderten Studierenden austauschen und im freundschaftlichen Wettkampf beim Bowling gegeneinander antreten. Nach dem sportlichen Teil ging es zum Abschluss des Abends weiter in ein Restaurant, um den gelungenen Nachmittag ausklingen zu lassen. Das Stipendiaten-Neujahrs-Treffen bietet den Stipendiatinnen und Stipendiaten an der Universität Bielefeld, der Universität Paderborn, der Fachhochschule Bielefeld, der Hochschule Ostwestfalen-Lippe und der Hochschule für Musik Detmold die Gelegenheit sich gegenseitig kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Bielefeld, 4. Februar 2015

KAMINABEND MIT JOURNALISTIN JUTTA KÜSTER



Es gibt viele Wege in den Journalismus, doch die Möglichkeiten sind oft begrenzt. Die Journalistin Jutta Küster hat bei einem Kaminabend die verschiedenen Ausbildungswege und Berufschancen mit Stipendiatinnen und Stipendiaten diskutiert und gleichzeitig von ihrem eigenen Lebens- und Berufsweg berichtet. Sieben Studierende der Universitäten Bielefeld und Paderborn tauschten sich mit der ehemaligen Redakteurin Jutta Küster über Einstiegsmöglichkeiten in den Journalismus aus. Dabei ist Jutta Küster ganz individuell auf jeden einzelnen Studierenden und dessen berufliche Vorstellung eingegangen und hat konkrete Tipps zu Praktika gegeben. Für die Studierenden war es besonders interessant, Tipps aus erster Hand zu bekommen und dies in einer ganz persönlichen und offenen Atmosphäre, denn die Journalistin hatte die Gruppe zum Kaminabend nach Hause eingeladen. Jutta Küster ist im Vorstand des Absolventen-Netzwerkes der Universität Bielefeld tätig, das bereits seit 2010 zu den Förderern des Studienfonds OWL zählt.

Detmold, 11. Februar 2015

ZU BESUCH IM DETMOLDER RATHAUS



Die Stadt Detmold fördert bereits zum siebten Mal in Folge einen leistungsstarken und engagierten Studierenden aus Detmold mit einem Deutschlandstipendium. Im Förderjahr 2014/2015 unterstützt die Stadt Detmold das Stipendium einer Studentin in der Abschlussphase ihres Studiums: Pia Florentine Büxe studiert Psychologie an der Universität Bielefeld und steht kurz vor dem erfolgreichen Abschluss als »Master of Science«. Bürgermeister Rainer Heller empfing die Stipendiatin im Detmolder Rathaus und gratulierte Pia Florentine Büxe persönlich zu ihrem Erfolg und der Auszeichnung mit dem Stipendium. »Wir möchten junge Talente fördern und dazu bewegen auch nach ihrem Studium in der Region zu bleiben. Zum Beispiel bei einem attraktiven Arbeitgeber in OWL«, erklärt Bürgermeister Rainer Heller. Die 27-Jährige ist in der Region verwurzelt, vor ihrem Psychologie-Studium hatte sie bereits ein duales Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Praxiseinsätzen bei der Ecclesia-Gruppe in Detmold absolviert.

Paderborn, 11. Februar 2015

POLIT-TALK MIT BÜRGERMEISTER DREIER



Mehr als zwei Stunden hatte sich Bürgermeister Michael Dreier für eine Talkrunde mit 16 Stipendiatinnen und Stipendiaten im Paderborner Rathaus Zeit genommen. Dabei zeigten die Gäste großes Interesse an der Entwicklung und Zukunft der Stadt. In welchen Bereichen liegen Ihre Arbeitsschwerpunkte in den kommenden Jahren? Was wollen Sie in dieser Amtszeit konkret für die Studierenden verwirklichen? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Industrie anzulocken und vorhandene Unternehmen zu halten? Das waren nur einige der Fragen, die die Studierenden an das Stadtoberhaupt richteten. Bürgermeister Dreier bezeichnete die Paderborner Universität als »Perle der Stadt« und hob die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Universität hervor. Die Hochschule fördere die Internationalität der Stadt. Der Universitätsstandort Paderborn solle zudem für Studierende und für junge Familien attraktiv gehalten werden, damit junge Menschen nach ihrer Ausbildung in dieser Stadt ihre Wurzeln schlagen.

STUDIERENDE LERNEN FÖRDERER CLAAS KENNEN



Bereits zum dritten Mal lud CLAAS zu einem Stipendientag nach Harsewinkel ein: Fünf Studienfonds-Stipendiatinnen und -Stipendiaten nahmen die Einladung gerne an und konnten so ihr Förderunternehmen und ihre CLAAS-Paten persönlich kennenlernen. Den CLAAS-Stipendientag nutzten die Studierenden als Plattform, um sich mit ihrem Förderer und Deutschlandstipendiaten anderer Hochschulen auszutauschen. Durch eine Präsentation von der ehemaligen Studienfonds-Stipendiatin Melina Breese bekamen sie außerdem einen spannenden Einblick in das Unternehmen und dessen Philosophie. Im Rahmen einer Werksführung sowie bei einem Besuch auf dem Testgelände, bei dem die Maschinen live im Einsatz gezeigt wurden, erlebten sie die Fertigung und die Produkte am Standort Harsewinkel. Anschließend ließen sie den spannenden und interessanten Stipendientag bei einem Abendessen gemeinsam mit ihren Paten ausklingen. Im Juni hat das Förderunternehmen darüber hinaus eine Werksführung für eine weitere Gruppe von Stipendiatinnen und Stipendiaten des Studienfonds OWL angeboten.

Bielefeld, 19. Februar 2015

ERFOLGREICH BEWERBEN MIT FERCHAU



Wie gestalte ich meine Bewerbungsunterlagen professionell und zeitgemäß? Und wie überzeuge ich in einem Vorstellungsgespräch? Antworten auf diese Fragen haben zehn Stipendiatinnen und Stipendiaten im Workshop »Erfolgreich bewerben!« der Ferchau Engineering GmbH aus erster Hand von Melanie Kubina, Manager Recruitment, und Personalreferentin Stefanie Bäumer bekommen. Der Studienfonds-Förderer Ferchau Engineering GmbH hat zum wiederholten Mal Stipendiatinnen und Stipendiaten zum Bewerbungsworkshop nach Bielefeld eingeladen. Bei der dreistündigen Veranstaltung ging es vor allem darum, wie die Studierenden ihre Bewerbungsunterlagen richtig zusammenstellen und sich erfolgreich Fragen im Vorstellungsgespräch stellen. Für einige der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist der Workshop genau zur richtigen Zeit gekommen, da sie sich zu dem Zeitpunkt für ein Praktikum oder sogar für den Berufseinstieg beworben haben.

Paderborn, 2. März 2015

EHEMALIGE UNTERSTÜTZEN AKTUELLE STUDIERENDE



Die Ehemaligenvereinigung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn, der Paderborner Hochschulkreis e. V., unterstützt bereits zum vierten Mal Studierende mit einem Stipendium der Stiftung Studienfonds OWL. Im Förderjahr 2014/2015 fördert die Ehemaligenvereinigung mit Ann-Kathrin Deke und Svenja Merchel zwei Studierende im Masterstudium. Neben der finanziellen Unterstützung in Höhe von monatlich 300 Euro legt der Paderborner Hochschulkreis großen Wert auf einen regelmäßigen Austausch. »Wir freuen uns, dass wir Studierende auf ihrem Studienweg begleiten können«, sagt Dr. Lena Steinhoff, Schriftführerin des Paderborner Hochschulkreises. Eine wesentliche Zielsetzung des Paderborner Hochschulkreises ist es, die Studiensituation an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paderborn zu verbessern. »Ein Stipendium für Studierende, das durch die Beteiligung von Ehemaligen getragen wird, stellt eine gute Möglichkeit dar, den Gedanken von Ehemaligenarbeit aufzugreifen und umzusetzen«, erklärt Dr. Steinhoff.

Detmold, 4. März 2015

HINTER DEN KULISSEN



19 kulturbegeisterte Stipendiatinnen und Stipendiaten haben auf Einladung der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe das Landestheater Detmold erkundet und dabei einen Blick hinter die Kulissen geworfen. Dramaturgie-Assistentin Ann Kathrin Hickl führte die Studierenden durch die Räumlichkeiten des Landestheaters und gab sowohl einen Einblick in die Geschichte des Theaters als auch in den aktuellen Betrieb mit all seinen Wirkungsstätten und Funktionen. Der Rundgang zeigte deutlich, wie alle beteiligten Gewerke ineinander greifen. Dabei setzt das Landestheater Detmold auf die eigene Produktion. Bühnenbild, Kostüme, Perücken – alles wird hausintern hergestellt – und geht mehrfach im Jahr auf Tour. In ganz Deutschland ist das Ensemble des Landestheaters mit seinen Stücken aus den Bereichen Musiktheater, Ballett und Schauspiel gefragt. Die Theaterführung mit der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe ist inzwischen ein fester Bestandteil im ideellen Förderprogramm.

Hannover, 15. April 2015

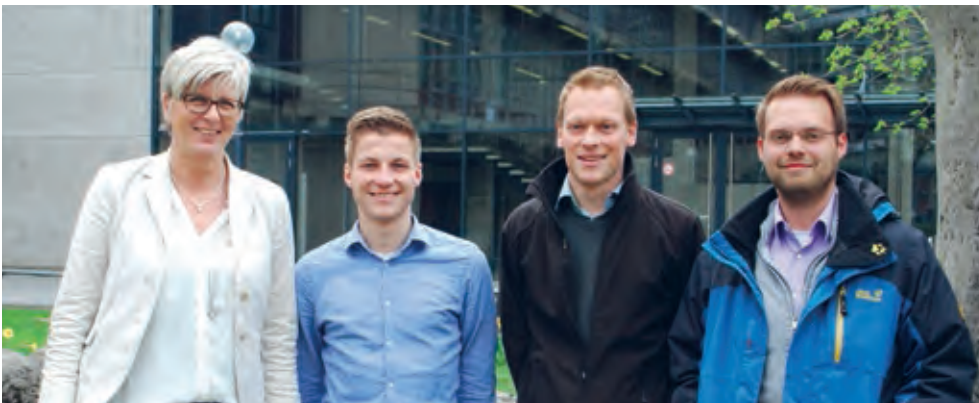
MIT PHOENIX CONTACT AUF DER HANNOVER MESSE



25 Stipendiatinnen und Stipendiaten folgten der Einladung von Phoenix Contact zur Industriemesse nach Hannover, auf der neueste Technologien, Trends und Entwicklungen präsentiert wurden. Nach einem Career Lunch, der den Studierenden erste Möglichkeiten zum Austausch und zur Diskussion bot, folgte eine Standführung über den Hauptstand von Phoenix Contact. Von den Themenfeldern und Herausforderungen der Elektrotechnik konnten sich die Studierenden mittels Applikations-Beispielen und Modellen ein Bild machen. Diese zeigten praxisnah die Konzepte und Lösungsansätze, die Phoenix Contact für diese Zukunftsmärkte bietet. Informative Gespräche über Karriere- und Einstiegsmöglichkeiten rundeten das Besuchsprogramm ab. Im Anschluss bot die OstWestfalenLippe GmbH eine Einführung zum Technologie-Netzwerk it's OWL sowie eine Führung über den OWL-Gemeinschaftsstand, auf dem 39 Unternehmen und Forschungseinrichtungen vertreten waren.

Paderborn, 16. April 2015

KENNELERNEN BEIM MENSABESUCH



Seit 2011 fördert die HDO Druckguß- und Oberflächentechnik GmbH Studierende per Stipendium über den Studienfonds OWL. Neben der finanziellen Unterstützung legt das in Paderborn ansässige Unternehmen großen Wert auf den persönlichen Kontakt. Bei einem gemeinsamen Mittagessen lernten die Unternehmensvertreter Heidrun Bambach und Alexander Gossing die Stipendiaten Benedikt Baumeister und Lars Sievers kennen. Bei der lockeren Gesprächsrunde in der Mensa der Universität Paderborn berichteten die Stipendiaten nicht nur von ihrem Studienalltag, sondern auch von ihren beruflichen Plänen. Heidrun Bambach und Alexander Gossing wiederum stellten das Unternehmen vor und beantworteten die Fragen der angehenden Ingenieure. Nach dem ersten Kennenlernen beim gemeinsamen Mittagessen soll der Kontakt intensiviert werden. So hat Alexander Gossing, der selbst an der Universität Paderborn Wirtschaftsingenieurwesen studiert hat, die Stipendiaten zu einer Werksführung eingeladen.

EINBLICKE IN DAS BERATUNGSGESCHÄFT



»Es ist uns wichtig, dass wir nicht nur anonym Geld geben, sondern unsere Stipendiaten auch kennenlernen – und sie uns«, sagt Dr. Frank Thielemann, Vorstand der UNITY AG. Die Managementberatung lädt die geförderten Studierenden regelmäßig zu einem Kennenlernen nach Büren ein. Dabei haben Dr. Thielemann und Marketing-Leiter Matthias Schwarzenberg das Unternehmen vorgestellt und die besondere Unternehmenskultur, die von den Mitarbeitern sehr geschätzt wird, erläutert. Hier spielt der Teamgedanke eine große Rolle – nicht nur in der Projektarbeit mit dem Kunden, sondern auch bei den UNITY-Mitarbeitern untereinander. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen stellte Personalleiterin Judith Pohlmeier die Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten vor. Im Förderjahr 2014/2015 wurde Yanniah Pelzer, BWL-Studentin an der Fachhochschule Bielefeld, und im Förderjahr 2015/2016 Pascal Pöhler, Wirtschaftsingenieur-Student der Universität Paderborn, von der UNITY AG unterstützt.

Paderborn, 8. Mai 2015

WORKSHOP DER VOLKSBANK PADERBORN-HÖXTER-DETMOLD



Um aktuellen und ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten einen Einblick in das Bankgeschäft zu geben, lud die Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG zu einem Treffen mit anschließendem Workshop ein. Vorstandsmitglied Karl-Heinz Rawert empfing die Gruppe auf der Dachterrasse der Hauptstellen-Filiale in Paderborn. Zunächst stellte er die aktuelle Situation auf dem Finanzmarkt, die verschiedenen Geschäftsfelder sowie die Organisationsstruktur und Marke der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG vor. Bereitwillig ging er auf Fragen der Studierenden ein. Im Anschluss daran stand eine Präsentation über den Arbeitsalltag in den Bereichen Unternehmenskommunikation und Personalmanagement an. Der Workshop wurde abgerundet durch ein Fallbeispiel zum Thema Filialgeschäft und Unternehmenskundenbetreuung. Geleitet und moderiert wurde der Tag von den Mitarbeiterinnen der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold Laura Thüer und Katharina Nübold.

Paderborn, 8. Juni 2015

MIT METTENMEIER DURCH DAS ASSESSMENT CENTER



Fit für ein Assessment Center? Viele Bewerber fürchten sich vor diesem Verfahren zur Personalauswahl. Diese Bedenken hat die Mettenmeier GmbH einer Gruppe von aktuellen und ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten bei einem Assessment Center-Training genommen. Bei dem fiktiven Assessment Center am Paderborner Hauptsitz waren die Studierenden zeitweise in der Bewerberrolle und zeitweise in der Beobachterrolle. »So haben die Teilnehmer die Gelegenheit ein Assessment Center aus unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen und zu verstehen«, erklärt Günter Ruberg, Personalleiter bei Mettenmeier, den Rollenwechsel. Günter Ruberg und Vertriebsleiterin Eva Mettenmeier führten durch den Tag und die verschiedenen Übungen. Im Vorfeld hatten die Studierenden eine fiktive Stellenausschreibung erhalten, auf die sie sich beworben haben. Das Training bestand aus mehreren Einzelübungen, darunter auch ein Wissens-Struktur-Test und eine Selbstpräsentation. Zu den Bewerbungsunterlagen, aber auch zu jeder einzelnen Übung haben die Teilnehmenden ein Feedback erhalten.

Trendelburg, 27. Juni 2015

KANUTOUR AUF DER DIEMEL



Zum zweiten Mal hat ein Aktionstag für Stipendiatinnen, Stipendiaten und Alumni der Stiftung Studienfonds OWL stattgefunden. Nach dem erfolgreichen Aktionstag im Kletterpark Paderborn im Jahr 2014, ging es 2015 für die Teilnehmenden zu einer Kanutour auf der Diemel. Nach einer kurzen Einführung in die Paddeltechnik starteten die über 20 aktuellen und ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten eine mehrstündige Tour über den idyllischen Naturfluss. Am Nachmittag ließen die Teilnehmenden den Tag mit einem gemeinsamen Grillen ausklingen, der ebenfalls Möglichkeiten zum Austausch und Kennenlernen bot. Organisiert wurde der Aktionstag von dem ehemaligen Stipendiaten Boray Torun. Neben dem jährlich stattfindenden Aktionstag treffen sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie die Alumni regelmäßig bei Stammtischen zum Austausch.

Lemgo, 10. August 2015

DR. GRANDEL FÖRDERT BRANCHEN-NACHWUCHS



Der Studienfonds OWL legt großen Wert auf den Austausch zwischen Förderern und Geförderten. Dieser Austausch ist auch dem Unternehmen Dr. Grandel wichtig: Aus Augsburg angereist haben Geschäftsführer Michael Grandel sowie Betriebsleiter und Kosmetik-Entwicklungschef Martin Schmitz bei einem Besuch der Hochschule OWL die von ihnen geförderten Stipendiatinnen und Stipendiaten getroffen. Die Studierenden Laura Knechtel und Thomas Wahlers des Studiengangs Technologie der Kosmetika und Waschmittel werden mit einem Deutschlandstipendium von Dr. Grandel unterstützt. Bei dem Kennenlernen hatten die Studierenden die Gelegenheit mit ihrem persönlichen Förderer ins Gespräch zu kommen, sich über ihr Studium, ihre Berufswünsche und die Kosmetikbranche auszutauschen. Auf dem Programm stand unter anderem eine Besichtigung der Laboratorien des Studiengangs Technologie der Kosmetika und Waschmittel. Zusammen mit dem Hochschulpräsidenten und Studienfonds-Vorstandsvorsitzenden Dr. Oliver Herrmann führte Prof. Dr. Thomas Gassenmeier die Unternehmensvertreter durch die Laboratorien in Detmold.

Espelkamp, 10. August 2015

STIPENDIATEN BESUCHEN IHREN FÖRDERER GAUSELMANN



Bei einem Unternehmensbesuch haben die Studierenden Astrid Ottenhues, Benedikt Uhe und Yannik Schälte ihren persönlichen Förderer, die Gauselmann AG, kennengelernt. Dabei tauschten sie sich mit Vertretern unterschiedlicher Fachabteilungen über weitere ideelle Fördermöglichkeiten wie zum Beispiel fachspezifische Praktika, aber auch über die beruflichen Perspektiven im Unternehmen aus. Eine umfassende Werksführung rundete das Besuchsprogramm ab. Begleitet wurden die Studierenden bei ihrem Besuch von Lars von der Wellen, Referent für Personalmarketing. Seit mehreren Jahren unterstützt die Gauselmann AG die Stiftung Studienfonds OWL und übernimmt damit Verantwortung für die Förderung zukünftiger Fachkräfte in OWL. »Wir sehen in der Förderung von interessierten und engagierten Nachwuchskräften eine Aufgabe der Gegenwart für die Zukunft – die Zukunft unserer familiengeführten Unternehmensgruppe, die Zukunft unserer Heimatregion Minden-Lübbecke und die Zukunft unserer Branche«, so Vorstandsmitglied Armin Gauselmann.

Herford, 25. September 2015

VOLKSBANK-STIFTUNG STELLT SICH VOR



Drei Stipendiatinnen und Stipendiaten waren zu Gast bei ihrem Förderer, der Stiftung der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford, und bekamen dort einen Einblick in den Alltag eines Kreditinstituts und die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Finanzsektor. Zudem gab es nützliche Tipps für das Studium und den nahenden Berufsstart. Moderiert wurde das Treffen von Vera Kückmann, die im Personalmanagement für das Hochschulmarketing zuständig ist. Nach der Begrüßung und einer kurzen Vorstellungsrunde gab Vorstandssprecher Andreas Kämmerling einen Überblick über die Arbeit der Bank. Dabei ging er nicht nur auf Zahlen, Daten und Fakten ein, sondern auch auf die Stiftungsarbeit und die Unterstützung der Schulen in der Region. Anschließend gab Marcus Heinen, Leiter des Personalmanagements, einen Einblick in seinen Fachbereich und zeigte die Karrierewege in der Bank auf. Abgerundet wurde das Programm von Mitarbeiterin Wiebke Bax, die von ihren Erfahrungen als duale Studentin an der Berufsakademie für Bankwirtschaft und ihrem Berufseinstieg berichtete.

Paderborn, 9. Oktober 2015

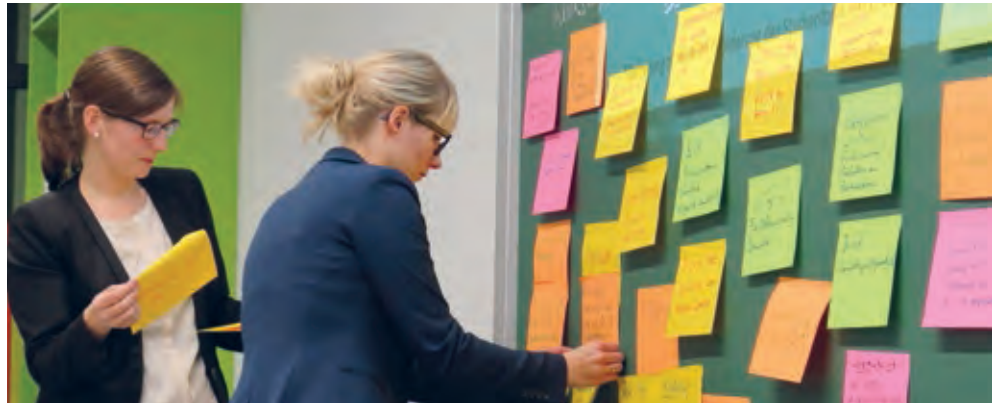
KANZLEI-BESUCH BEI BRANDI



Erstmalig haben Stipendiatinnen und Stipendiaten im Rahmen der ideellen Förderung die Kanzlei Brandi in Paderborn besucht. Zu Beginn der Veranstaltung stellte Dr. Christoph Worms den Anwaltsberuf aus Sicht eines Berufseinsteigers vor und berichtete von seinem eigenen beruflichen Weg. Gleich über zwei Berufsfelder referierte Dr. Josef Heimann. Er ist sowohl im Zivilrecht als auch als Notar tätig. Welchen Fragestellungen und Fällen sich ein Rechtsanwalt im öffentlichen Recht widmet, erklärte Prof. Dr. Martin Dippel. Auch über mögliche Tätigkeitsfelder für die Stipendiatinnen und Stipendiaten, die an der Universität Bielefeld Rechtswissenschaft studieren, wurde berichtet. »Es gibt beispielsweise die Möglichkeit im Rahmen eines Praktikums oder des Referendariats in der Kanzlei mitzuarbeiten«, erklärte Prof. Dr. Martin Dippel. Im Anschluss an die Vorstellung der verschiedenen Berufszweige ging es in die Diskussion mit den Studierenden. Prof. Dr. Dippel und Dr. Heimann präsentierten gemeinsam einen interessanten Fall, den sie betreut haben.

Bielefeld, 14. Oktober 2015

FÖRDERER-AUSTAUSCH: GEMEINSAM GESTALTEN



Erstmals fand im Jahr 2015 ein Förderer-Austausch in der Universität Bielefeld statt. Auf Einladung des Studienfonds OWL kamen die Unterstützer des Deutschland- und des Sozialstipendiums zusammen, um sich über das ideale Förderprogramm auszutauschen, das neben der monetären Förderung einen wichtigen Eckpfeiler der Stipendien darstellt. Linda Hagemann und Friederike Ruwisch vom Studienfonds OWL gaben den Vertretern aus Unternehmen, Stiftungen und Kommunen einen Überblick über die Beteiligungsmöglichkeiten an der idealen Förderung und präsentierten Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit mit dem Deutschlandstipendium. Beim anschließenden gemeinsamen Brainstorming wurden neue Impulse für das ideale Förderprogramm diskutiert. Ideen und Wünsche der Förderer für die Weiterentwicklung und Verbesserung wurden in den schon bestehenden Maßnahmenkatalog aufgenommen, um so das Netzwerk zwischen den Studierenden und ihren Förderern zum beidseitigen Vorteil zu stärken.

Verl, 28. Oktober 2015

INDUSTRIE 4.0 HAUTNAH



Einen Einblick in die Produktion bei dem Förderer Beckhoff Automation GmbH & Co. KG in Verl erhielten 13 Stipendiatinnen und Stipendiaten des Studienfonds OWL. Dr. Ursula Frank aus dem Bereich Projektmanagement R&D Kooperationen stellte das Unternehmen und die Produkte in einer kurzen Präsentation vor. Ein zentrales Thema für das Unternehmen ist Industrie 4.0: Intelligente Produktionssysteme, vernetzte Produktionsanlagen und die dazugehörige Steuerungstechnik. Wie Industrie 4.0 konkret funktioniert, davon konnten sich die Studierenden, u.a. aus den Bereichen Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Physik, Wirtschaftsmathematik und -informatik an einem Live-Demonstrator überzeugen. Nach dem spannenden und anschaulichen Auftakt ging es direkt weiter zur Leiterplattenproduktion und zur Besichtigung der Industrie-PC Produktion. Der Vormittag endete mit einem gemeinsamen Mittagsimbiss und Informationen zu Karrieremöglichkeiten im Unternehmen.

Detmold, 2. November 2015

LESUNG BEI DER SPARKASSE PADERBORN-DETMOLD



Die Sparkasse Paderborn-Detmold hat Stipendiatinnen und Stipendiaten des Studienfonds OWL zur Lesung eingeladen: Thomas Schulz stellte sein neuestes Werk »Was Google wirklich will« in der Kundenhalle der Sparkasse in Detmold vor. Der Silicon-Valley-Korrespondent des SPIEGEL lieferte mit seiner Lesung eine einmalige Nahaufnahme des mächtigsten Konzerns der Welt. Die 200 Interessierten erhielten Einblicke in das sonst so verschwiegene Unternehmen – in dessen Geheimlabore und die Denkweise der Unternehmensführung. Gespannt verfolgten auch die vier Stipendiatinnen und Stipendiaten Thomas Wahlers, Lisa Klein, Friederike Bayer und Alexander Ptak die Lesung. Abgerundet wurde die anderthalbstündige Lesung mit einer lebhaften Diskussion zwischen Thomas Schulz und dem neugierigen Publikum. Die Sparkasse in Detmold organisiert bis zu 90 Veranstaltungen im Jahr. »Die sehr spannende Lesung bot für mich die Möglichkeit, die Sparkasse von einer neuen Seite kennenzulernen«, berichtete Stipendiat Alexander Ptak.

Bielefeld, 11. Dezember 2015

SPARKASSEN FÖRDERN IM VERBUND



Seit dem Förderjahr 2015/2016 fördert die Sparkasse Bielefeld einen Studierenden mit einem Stipendium der Stiftung Studienfonds OWL. Bei einem Treffen in Bielefeld haben sich Förderer und Stipendiat persönlich kennengelernt. Christoph Kaleschke, Pressesprecher der Sparkasse Bielefeld, tauschte sich mit Stipendiat Pete Bush und Friederike Ruwisch, stellvertretende Geschäftsführerin des Studienfonds OWL, aus. Pete Bush studiert an der Universität Bielefeld im Master Erziehungswissenschaft und ist in seiner Freizeit neben dem Studium als Vertretungslehrer tätig. Die Sparkasse Bielefeld, die Sparkasse Lemgo und die Sparkasse Paderborn-Detmold fördern seit dem Wintersemester 2015/2016 gemeinsam mit dem Sparkassenverband Westfalen-Lippe im Verbund Studierende mit Stipendien.

OWL

gebraucht seinen

KOPF

„... weil die Region so viel zu bieten hat, dass selbst Rheinländer hier heimisch und sogar erfolgreich werden können.“

Machen Sie mit, fördern Sie regional:
www.studienfonds-owl.de

Florian Kehrmann
Trainer TBV Lemgo und
ehemaliger Handball-
Nationalspieler





4. STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN

ERFAHRUNGSBERICHTE

Viele Stipendiatinnen und Stipendiaten der Stiftung Studienfonds OWL haben im Jahr 2015 internationale Erfahrungen gesammelt, beispielsweise im Rahmen eines Auslandssemesters oder eines Auslandspraktikums.

LENA HEINRICHRÜSCHER WIRTSCHAFTSRECHT, FACHHOCHSCHULE BIELEFELD



Lena Heinrichrüscher studierte für ein Semester in Norwegen.

»Im Wintersemester 2015 habe ich im Rahmen meines Studiums im Studiengang Wirtschaftsrecht ein Semester an der Høgskolen i Ålesund, einer norwegischen Partnerhochschule der Fachhochschule Bielefeld, studiert. Ich habe dort in einer Sechser-WG mit anderen Austauschstudenten gelebt, somit habe ich neben der norwegischen auch andere Kulturen besser kennengelernt. In den Kursen wurde viel Wert auf Gruppenarbeiten gelegt und allein deswegen gab es immer wieder Möglichkeiten neue Leute kennenzulernen. Neben der norwegischen Kultur und der unvergleichbaren Natur, habe ich in einem Norwegischkurs die Sprache für mich entdeckt. Es war eine wunderbare Erfahrung Ålesund zeitweise mein Zuhause zu nennen. Die zahlreichen Ausflüge zu Fuß oder auf dem Wasser, wie Wanderungen in den Fjorden, Kajakfahren oder Bootstouren, werden mir immer in Erinnerung bleiben. Ein großes Dankeschön geht an die Stiftung Studienfonds OWL, deren Unterstützung es mir wesentlich erleichtert hat mein Auslandssemester zu finanzieren.«

ANDREA JUNGHANS BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, UNIVERSITÄT PADERBORN



Andrea Junghans absolvierte ein Auslandssemester auf der Insel Neufundland.

»Das Wintersemester habe ich an der Memorial University of Newfoundland studiert. Die Memorial University in St. John's hat ungefähr 19.000 Studierende. Die Neufundländer haben mich sofort freundlich aufgenommen und sind sehr hilfsbereit, offen und herzlich. Gewohnt habe ich bei einem netten Ehepaar, die ich über das Homesharing 50+ Programm der Uni gefunden habe. Durch das Zusammenleben mit den »Newfies« habe ich sehr viel von der Kultur mitbekommen und wurde auch in das Familienleben einbezogen. Die Universität hat vor Semesterbeginn eine Orientierungswoche für neue Studierende und Austauschstudierende organisiert, in der man erste Freundschaften schließen konnte. Der Arbeitsaufwand an der Memorial war verhältnismäßig hoch, da pro Kurs sehr viele Prüfungsleistungen angefallen sind. Dank der Unterstützung des Stipendiums habe ich über Thanksgiving einen Ausflug zum Nationalpark Gros Morne machen können. Die Landschaft dort war einfach unglaublich. Dieses Auslandssemester war definitiv eine großartige Erfahrung und es waren die schönsten und aufregendsten Monate meiner Studienzzeit!«

JULIA HANDLE GESCHICHTE, UNIVERSITÄT BIELEFELD



Julia Handle sammelte Praxiserfahrungen bei der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V. in Brüssel.

»Nach Abschluss des von der Universität Bielefeld angebotenen Qualifikationsprogrammes »Europa Intensiv« habe ich von März bis Ende Juli 2015 ein Praktikum bei der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V. in Brüssel absolviert, um dort die bei Europa Intensiv, aber auch in meinem Geschichts- und Politikstudium erlernten Fähigkeiten in die Praxis umzusetzen. Die Helmholtz Gemeinschaft vertritt die Interessen der deutschen Forschungsorganisationen bei den Europäischen Institutionen. Das Praktikum hat meine Erwartungen weit übertroffen. Meine Tätigkeiten waren sehr abwechslungsreich und eigenverantwortlich. Ich begleitete meine Kollegen zu Terminen, bereitete eigenständig Veranstaltungen vor, nahm an zahlreichen Veranstaltungen teil und schrieb Berichte für die Kollegen. Meine Zeit in Brüssel hat mir einen intensiven Einblick in die europäische (Forschungs-)Politik gegeben und mir für meinen weiteren Berufsweg wichtige Perspektiven aufgezeigt.«

FABIAN KROLL

MASCHINENBAU, FACHHOCHSCHULE BIELEFELD



Fabian Kroll nahm für vier Wochen an der Indian Summer School teil.

»Im Rahmen der Initiative ›A new Passage to India‹ hatte ich die Möglichkeit an der Indian Summer School, einer Kooperation zwischen der Fachhochschule Bielefeld und dem Parul Institut in Vadodara, teilzunehmen. Während des vierwöchigen Studienaufenthaltes in Indien finden Vorlesungen statt, es werden Unternehmensbesuche durchgeführt und Sehenswürdigkeiten besichtigt. Während der ersten Tage erlebt man eine Art ›Kulturschock‹. Jedoch stellt sich Indien schnell als farbenfrohes und gastfreundliches Land heraus. Die Besuche in den zahllosen religiösen und kulturellen Stätten brachten mir die Kultur und Religion näher, gleichzeitig intensivierten sie den Kontakt zur einheimischen Bevölkerung und man wurde selbst von der Gelassenheit und Lebensfreude der Menschen erfasst. Auch aus universitärer Sicht war der Aufenthalt ein voller Erfolg, denn ich konnte während der zahlreichen Vorlesungen nicht nur einen guten Einblick in das indische Studiensystem gewinnen und Kontakte zu indischen Studenten und Professoren aufbauen, sondern auch meinen Wissensstand erweitern.«

NADINE BLÖCHER

LINGUISTIK, UNIVERSITÄT BIELEFELD



Nadine Blöcher absolvierte ein Praktikum an der Keio-Universität in Japan.

»Zwischen Februar und April habe ich ein Praktikum im Bereich der Spracherwerbsforschung an der Keio-Universität in Japan absolviert, welche zu den prestigeträchtigsten Hochschulen des Landes zählt. Ich habe bereits einen Abschluss in Modernes Japan, hatte aber aufgrund meiner finanziellen Lage bisher nicht die Möglichkeit, selber das Land zu besuchen. Es waren zwei Monate, in denen ich jeden Tag unwahrscheinlich viel gelernt habe – vor allem darüber, dass ich mit meinen sprachlichen Kompetenzen viel weiterkomme, als ich vor meinem Abflug erwartet hätte. So habe ich mich auch im universitären Kontext fast ausschließlich auf Japanisch unterhalten. In Japan hat das Wort kansha – Dankbarkeit – eine sehr wichtige Bedeutung. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich durch die Unterstützung des Studienfonds OWL und des DAAD diese großartige Erfahrung machen konnte, die mich auch in meinen Kenntnissen deutlich vorangebracht und nicht zuletzt meine Begeisterung und Motivation, mich auch in Zukunft parallel zum Studium in Bielefeld mit Japan zu beschäftigen, weiter angefeuert hat.«

AUREL ANTOCI

UMWELTINGENIEURWESEN, HOCHSCHULE OSTWESTFALEN-LIPPE



Aurel Antoci absolvierte ein Auslandssemester in Brasilien.

»Im Jahr 2015 hatte ich die tolle Chance ein Auslandssemester zu absolvieren. Ich habe mit der Unterstützung von PROMOS DAAD und dem Stipendium der Stiftung Studienfonds OWL meinen Traum von einem Auslandssemester an der Unisinos in Sao Leopoldo realisieren können. Ich habe während meines Auslandssemesters fünf ausgewählte Module bestanden und beherrsche Portugiesisch nun auf einem ziemlich hohen Niveau. Da ich bei der Familie meiner Freundin gewohnt habe, habe ich auch die brasilianische Kultur sehr gut kennengelernt. Ich war an der Unisinos im Rahmen meines Auslandssemesters auch an einer wissenschaftlichen Forschung beteiligt, bei der wir Abfallstoffe wie EPS EPE und EPP behandeln mussten, um diese als Basis für Wandfarben zu verwenden. Das Auslandssemester war eine einzigartige Erfahrung, die ich mir nicht besser hätte vorstellen können.«

VIKTORIA SAMP

POLITIK- UND RECHTSWISSENSCHAFTEN, UNIVERSITÄT BIELEFELD



Viktoria Samp sammelte im Deutschen Bundestag und dem Radio Vatikan praktische Erfahrungen.

»Mein Pflichtpraktikum habe ich in einem Abgeordnetenbüro im Deutschen Bundestag absolviert. Die Arbeit hat mir einen sehr guten Einblick in den Alltag eines Politikers zwischen Berlin und Wahlkreis, zwischen Washington und Asien, zwischen Kindertagesstätte und Seniorenheim gegeben. Höhepunkte waren die Veranstaltungen, an denen ich in Vertretung des Abgeordneten teilnahm, die Abhandlungen, die ich als Stütze für seine Argumentation verfassen konnte oder die Diskussionen mit ranghohen Politikern. Ein Praktikum beim Radio Vatikan hat mir bestätigt, dass auch freiwillige Praktika lohnenswert sind. Ich durfte am Herzen der katholischen Kirche arbeiten, für Touristen unzugängliche Orte besuchen und zahlreiche interessante Gespräche führen, sei es mit dem Sekretär des Papstes oder der deutschen Botschafterin am Heiligen Stuhl. All dies hat mir u.a. die großartige Unterstützung des Studienfonds OWL ermöglicht. Nicht nur finanziell – das Wissen darüber, Teil zu sein, hat mich bei allen Vorhaben motiviert und mental aufgebaut, sodass viele Träume in Erfüllung gegangen sind. Danke dafür!«

ROBIN FINGERHUT

MASCHINENBAU, UNIVERSITÄT PADERBORN



Robin Fingerhut verbrachte ein Semester in Schweden.

»Im Wintersemester hatte ich die einmalige Gelegenheit, ein Auslandssemester an der Chalmers University of Technology in Göteborg zu absolvieren. Dies war für mich ein unvergessliches Erlebnis. Dabei habe ich es als besonders bereichernd empfunden, Studierende aus der ganzen Welt kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen. Die Stadt Göteborg kennzeichnet sich – wie das gesamte Land Schweden – durch eine besondere Nähe zur Natur aus. Die vielfältige Landschaft mit ihren Seen, Wäldern, Schäreninseln und das beeindruckende Erleben der Polarlichter werden mir immer in Erinnerung bleiben. Die Chalmers Universität zeichnet sich durch ein hervorragendes Lehrangebot im naturwissenschaftlichen Bereich aus, sodass ich meinen Studienschwerpunkt und mein Interesse an der Naturwissenschaft mit Bezug auf den Umweltschutz vertiefen konnte. Dabei waren die Fächer Science of Environmental Change und Modern Astrophysics für mich von besonderem Interesse. Ich bin überaus dankbar für diese wunderbare Zeit, die ich, auch mittels der finanziellen Unterstützung des Studienfonds OWL, erleben durfte.«

ROBERT JOPPEN

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN, UNIVERSITÄT PADERBORN



Robert Joppen absolvierte ein Auslandssemester an der Illinois State University in Amerika.

»Einmal die USA aus Sicht eines Studenten erleben! Anfang 2015 bin ich für ein Semester an die Illinois State University gegangen. Schon in der Schulzeit hatte ich die Möglichkeit ein Semester an einer amerikanischen High School zu verbringen. Dabei sind die beiden Erfahrungen in keinerlei Hinsicht zu vergleichen. Das erste Mal habe ich in einer sehr lebenswürdigen und gläubigen Familie gewohnt. Das zweite Mal habe ich nun zusammen mit einem Brasilianer in einem ca. 12qm großen Zimmer im Studentenwohnheim gelebt. Auf dem Bild waren wir gerade bei einem Basketballspiel. Es ist für mich selbstverständlich, dass das Stadion später ausverkauft war und eine entsprechende Stimmung herrschte. Dies war nur eine von vielen herausragenden Erfahrungen in der ca. 50.000-großen Stadt »Normalk«, in der der Name definitiv nicht Programm ist (zumindest für einen Deutschen)!«

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

PATRICK HADAMITZKY

ENERGY AWARD WESTFALEN WESER ENERGIE



Patrick Hadamitzky wurde mit dem Energy Award der Westfalen Weser Energie ausgezeichnet.

Im Hinblick auf die Energiewende ist es nicht nur wichtig, neue Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien zu entwickeln. Ebenso wichtig ist es bereits bestehende Technik zum Beispiel in ihrer Energieeffizienz zu optimieren. In diesem Zuge hat sich Patrick Hadamitzky, Student der Maschinentechnik an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, in seiner Bachelorarbeit mit dem Thema »Energieeffizienzverbesserung an öleingespritzten Schraubenverdichtern« beschäftigt. Mit der von ihm entwickelten Messschaltung lassen sich Temperaturdifferenzen zwischen Rotoren und Gehäuse messen, welche einen unmittelbaren Einfluss auf die Spaltmaße zwischen diesen Bauteilen haben und sich so auch auf den Wirkungsgrad auswirken. Eine Kenntnis dieser Größen lässt Optimierungen zu. Für diese Arbeit erhielt Patrick Hadamitzky von der Westfalen Weser Energie den Energy Award. Dieser wird für herausragende Leistungen z.B. in der Abschlussarbeit im Themengebiet Energie vergeben.

TOSCA ALBRECHT

WETTBEWERB DIPTYCHON



Tosca Albrecht gewann den Wettbewerb Diptychon an der Hochschule der Musik Detmold.

Tosca Albrecht, Studentin der Innenarchitektur an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, gewann im Mai 2015 den Wettbewerb Diptychon an der Hochschule für Musik Detmold. Die Aufgabenstellung befasste sich mit den beiden Treppenhäusern der Musikhochschule. Es sollte ein Diptychon als Wandmalerei oder auf einem Bildträger entwickelt werden. Es entstanden Farbmuster in einem kleinen Format und eine große Materialprobe im Originalmaßstab. Der Raumentwurf mit Diptychon wurde darüber hinaus in Fotocollagen oder Modellen veranschaulicht. Die Jury, der unter anderem der Kanzler der Musikhochschule Hans Bertels beiwohnte, zeichnete im Anschluss die Stipendiatin Tosca Albrecht als eine von vier Preisträgerinnen aus. Die vier ausgezeichneten Arbeiten wurden nach Abstimmung mit Musikhochschulrektor und Studienfonds-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Thomas Grosse zur Ausführung empfohlen.

MORITZ APPELS UND LUKAS MÄRTIN

PREIS DES INDUSTRIE- UND HANDELSCLUBS OSTWESTFALEN-LIPPE



Dr. Reinhard Zinkann gratulierte Lukas Martin (links) und Moritz Appels zum IHC-Preis.

Moritz Appels, Student der Wirtschaftspsychologie an der Fachhochschule Bielefeld, und Lukas Martin, BWL-Student an der Universität Paderborn, wurden mit dem IHC-Preis des Industrie- und Handelsclubs Ostwestfalen-Lippe e. V. ausgezeichnet. Die beiden Stipendiaten wurden unter sieben Bewerbern für den IHC-Preis ausgewählt und erhielten 3.600 Euro für einen Auslandsaufenthalt im Rahmen des IPP (International Partnership Program). In Kooperation mit Unternehmen der Region haben sie die Möglichkeit nach einer Vorbereitung in Deutschland einen dreimonatigen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Moritz Appels hat in seinem Studium den Schwerpunkt Personalmanagement gewählt und interessiert sich seit jeher für Psychologie. Er sieht die Wirtschaft »als Treiber von Veränderung in der Welt«. Sein IPP-Stipendium möchte der 20-Jährige dazu nutzen, seine Französischkenntnisse im französischen Teil Kanadas zu verbessern. Lukas Martin absolvierte sein Praktikum von Oktober bis Dezember am chinesischen Standort der Firma Hettich Holding GmbH & Co. oHG.

MARKUS DOLLMANN WISSENSCHAFTSPREIS 2015



Markus Dollmann wurde mit dem Wissenschaftspreis 2015 ausgezeichnet.

Markus Dollmann wurde in Düsseldorf mit dem Wissenschaftspreis 2015 ausgezeichnet. Der Student der Wirtschaftsinformatik der Universität Paderborn wurde in der Kategorie »Beste Bachelorarbeit« geehrt. Die Auszeichnung erhalten Studierende, die innovative, relevante und umsetzungsnahe Themen für den Handel aufgreifen. Ausgeschrieben wurde der Wettbewerb von der EHI Stiftung sowie GS1 Germany und der Akademischen Partnerschaft ECR Deutschland. Markus Dollmann ist in seiner Bachelor-Arbeit der Frage nachgegangen, wie sich die zeitintensive Lektüre vieler Kundenbewertungen automatisieren lässt. Herausgekommen ist eine Software, die Stimmungen in Kundenmeinungen – unter Berücksichtigung identifizierter linguistischer Phänomene wie Negationen, Ironie und Sarkasmus – und deren Haltung zum Produkt erfasst und quantifizierbar macht. Händler wissen so unkompliziert und schnell, wie ein Produkt wahrgenommen wird. Sie können Qualitätsprobleme erkennen, beheben und damit zukünftige Bewertungen verbessern sowie letztlich die Zahl der Retouren senken.

ZEYNEP YILMAZ, JENNIFER OTTENSTRÖER UND NADINE OVERHOFF AUSZEICHNUNG FÜR ENGAGEMENT



Zeynep Yilmaz, Jennifer Ottenströer und Nadine Overhoff wurden für ihr Projekt »Studis für Flüchtlinge« mit dem Engagement-Nachweis geehrt.

Die Hilfsbereitschaft der Menschen, Flüchtlinge willkommen zu heißen und ihnen zu helfen, ist enorm groß. Oft steht man aber vor Fragen: Wie kann ich helfen, was kann ich leisten und an wen wende ich mich? Eine Lösung bot das von drei Stipendiatinnen gegründete Projekt »Studis für Flüchtlinge«. Jennifer Ottenströer, Nadine Overhoff und Zeynep Yilmaz nutzten Facebook, um insbesondere Studierende auf die Flüchtlingsarbeit in Paderborn aufmerksam zu machen. »Seit wir online gegangen sind, posten wir regelmäßig über Veranstaltungen etc. Damit wollen wir unseren Beitrag zur Willkommenskultur leisten«, erklärte Zeynep Yilmaz. Darüber hinaus haben die drei Lehramtsstudentinnen mit technischer Unterstützung der Paderborner Studierenden Kristina Bopp, Eduard Zakureny und Freddy Dreier einen Kurzfilm zur ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit produziert. Er richtet sich vor allem an junge Leute und soll zum Ehrenamt anregen. Für ihre ehrenamtliche Arbeit wurden die Stipendiatinnen mit dem Engagement-Nachweis des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

IMKE WEISHAUPT DR. OETKER PREIS



Imke Weishaupt (Mitte) erhielt den Dr. Oetker Preis in der Kategorie »bester Bachelorabschluss«.

Imke Weishaupt, Studentin an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, wurde mit dem Dr. Oetker Preis für ihre Abschlussarbeit ausgezeichnet. Die Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Unternehmens Dr. Oetker und der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, kürte die Arbeit der 25-jährigen Stipendiatin mit dem Thema »Methodenentwicklung zur Charakterisierung von Emulsionen« mit dem Dr. Oetker Preis in der Kategorie »bester Bachelorabschluss«. In ihrer Bachelorarbeit, welche Imke Weishaupt mit der Note 1,0 abschloss, befasste sie sich mit einer neuen Methode, die eine schnellere und eindeutige Bewertung von Emulsionssystemen ermöglicht. Für ihre wissenschaftlichen Leistungen erhielt Imke Weishaupt, Studentin der Lebensmitteltechnologie mit Schwerpunkt Back- und Süßwarentechnologie, ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro. Der Preis wird seit 1992 vergeben und soll überdurchschnittliche Leistungen im Bereich der Life Science Technologies würdigen.



5. ALUMNI

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Seit seiner Gründung im Jahr 2006 hat der Studienfonds OWL bereits über 1.500 Studierende an den fünf Hochschulen mit einem Stipendium ausgezeichnet. Auch nach der Förderung zeigen sich viele ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten mit dem Studienfonds OWL und den Hochschulen verbunden.

TANJA BITUTSKI

DGS-PREIS FÜR HERAUSRAGENDE ABSCHLUSSARBEITEN



Prof. Dr. Volker Peckhaus gratulierte Tanja Bitutski zur herausragenden Bachelorarbeit.

Tanja Bitutski, Studentin der Germanistischen Literaturwissenschaft der Universität Paderborn, wurde mit dem DGS-Preis für herausragende Abschlussarbeiten ausgezeichnet. Der Preis für ihre Bachelorarbeit zum Thema »Russisch-deutsche Identitätskonzepte in Eleonora Hummels Die Venus im Fenster und Wladimir Kaminers Russendisko« wurde der Stipendiatin im Oktober 2015 im Rahmen der Absolventenfeier der Kulturwissenschaften verliehen. Sie beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit zwei Werken der russlanddeutschen und jüdisch-russischen Migrationsliteratur und untersucht mit Hilfe der Gedächtnisforschung und der Postkolonialen Theorie, wie die Bildung von Identität im Kontext einer Migrationserfahrung literarisch verarbeitet wird. Betreut wurde sie von Prof. Dr. Rita Morrien und Prof. Dr. Michael Hofmann vom Institut für Germanistik. »Die Autorin nimmt angesichts der Flüchtlings- und Migrationsproblematik ein hochaktuelles Thema auf«, lobt Prof. Dr. Volker Peckhaus, Dekan der Kulturwissenschaften.

KAI BERKENKAMP

MENZEL-PREIS FÜR BESTEN ABSCHLUSS



Kai Berkenkamp (Mitte) wurde für den besten Abschluss mit dem Menzel-Preis ausgezeichnet.

Bei der Verabschiedung der Bachelor- und Masterabsolventen am Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik der Fachhochschule Bielefeld wurde der Menzel-Preis 2015 vergeben. Der ehemalige Stipendiat Kai Berkenkamp wurde mit dem Menzel-Preis für den besten Abschluss in der Regelstudienzeit ausgezeichnet. Der Preis prämiiert besondere Studienleistungen und wird von der Menzel-Stiftung in Kooperation mit der Gesellschaft der Förderer, Freunde und Ehemaligen der Ingenieurausbildung der Fachhochschule Bielefeld e. V. (GFFE e. V.) verliehen. Das Preisgeld beträgt 1.300 Euro. Während seiner Zeit als Stipendiat wurde Kai Berkenkamp zunächst von der Unity AG und später von HORA Holter Regelaraturen GmbH & Co. KG gefördert.

EVA ALEXANDRA SCHMITZ GRADUIERTENSTIPENDIUM



Eva Alexandra Schmitz erhielt für ihr Promotionsvorhaben ein Graduiertenstipendium der Universität Paderborn.

Die Universität Paderborn hat 2015 sieben Absolventinnen und Absolventen mit einem Graduiertenstipendium für ihr jeweiliges Promotionsvorhaben ausgezeichnet, darunter auch die ehemalige Studienfonds-Stipendiatin Eva Alexandra Schmitz. Sie promoviert an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zum Thema »Corporate Social Responsibility – Its Meaning, Antecedents and Effects in Different Fields of Research«. Vizepräsidentin Prof. Dr. Christine Silberhorn, Vorsitzende der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, sagte bei der feierlichen Übergabe: »Es war ein spannendes Auswahlverfahren mit vielen guten Bewerbungen.« Die eingereichten Themen seien in diesem Jahr außergewöhnlich vielfältig und anspruchsvoll gewesen. Letztendlich habe aber die hohe Qualität der Arbeiten im Wettbewerb mit den übrigen Konkurrenten überzeugt. Die vergebenen Stipendien setzen sich aus drei Grundstipendien, drei Abschlussstipendien und einem Promotionsstipendium im Bereich der Genderforschung zusammen. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten über einen Zeitraum von zwei Jahren bzw. sechs Monaten monatlich einen Betrag in Höhe von 1.000 Euro.

FREDERIK SIMON BÄUMER PREIS DER UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT PADERBORN



Frederik Simon Bäumer wurde von der Universitätsgesellschaft Paderborn für seine Abschlussarbeit mit einem Preis bedacht.

In seiner Masterarbeit »Paderadar – Hochschulnews on Demand« entwickelte Frederik Simon Bäumer eine Softwarelösung zur zielgruppenspezifischen Bereitstellung von Hochschulnachrichten. Fortan ist es möglich, Universitätsnachrichten nach Bedarf zu filtern und hinsichtlich individueller Leseinteressen aufzuarbeiten (z. B. Hervorhebung von Personenkonstellationen), wobei umfangreiche Methoden der maschinellen Textanalyse, zu denen u.a. die Eigennamenerkennung gehört, zum Einsatz kommen. Eine Besonderheit ist, dass die Software einerseits aktiv nach Personen oder Fakultäten in den Hochschulnews sucht und andererseits die Möglichkeit bietet, Leser per E-Mail zu informieren, sobald es Neuigkeiten zu zuvor definierten Themen gibt. Im Rahmen des Neujahrsempfangs 2015 der Universität Paderborn wurde der ehemalige Stipendiat in der Kategorie Wirtschaftswissenschaften mit dem Preis der Universitätsgesellschaft für herausragende Abschlussarbeiten ausgezeichnet. Betreut wurde die Abschlussarbeit von Jun.-Prof. Dr. Michaela Geierhos.

WILLI HILBERT

PREIS DER HOCHSCHULGESELLSCHAFT OWL E. V.



Prof. Dr. Andreas Niegel hat Willi Hilbert für sein herausragendes Engagement im Namen der Hochschulgesellschaft OWL e.V. geehrt.

Beim traditionellen Herbstempfang der Hochschule Ostwestfalen-Lippe wurde der ehemalige Stipendiat Willi Hilbert vom Förderverein der Hochschule, der Hochschulgesellschaft Ostwestfalen-Lippe e. V., für sein herausragendes Engagement ausgezeichnet. Professor Dieter Dresselhaus, Präsident der Hochschulgesellschaft, überreichte Preise im Wert von insgesamt 3.000 Euro für außergewöhnliches Engagement an die Studierenden Willi Hilbert, Steffen Wenk sowie Johannes Nock. Willi Hilbert engagiert sich als Studierendenvertreter im Senat, ist Vorsitzender des Studierendenparlaments und arbeitete bei der Reakkreditierung des Studiengangs Innenarchitektur und am Forschungsprojekt »Kompetenzforderungen an Absolventen der Hochschule OWL« mit. Willi Hilbert wurde im Jahr 2014 mit einem Deutschlandstipendium des Studienfonds OWL gefördert.

DR. YANICK KEMAYOU UND DR. CHRISTIAN WIEBELER

AUSZEICHNUNGEN FÜR HERAUSRAGENDE DISSERTATIONEN



Prof. Dr. Christine Silberhorn zeichnete Dr. Christian Wiebeler (links) und Dr. Yannick Kemayou für ihre Dissertationen aus.

Beim Neujahrsempfang der Universität Paderborn wurden die beiden ehemaligen Stipendiaten Dr. Yannick Kemayou und Dr. Christian Wiebeler vor rund 550 Gästen für ihre herausragenden Dissertationen ausgezeichnet. Der Wirtschaftswissenschaftler Dr. Yanick Kemayou war vom Sommersemester 2007 bis zum Sommersemester 2010 Stipendiat der Stiftung Studienfonds OWL. In seiner Dissertation mit dem Titel »More class in management research: On the relationship between socioeconomic background and managerial attitudes« betrachtete er die Einstellungen von elitären Führungskräften vor ihrer sozioökonomischen Vergangenheit. Ziel seiner Forschung war es, die Frage zu beantworten, ob die soziale Herkunft die Einstellungen von Führungskräften beeinflusst. Ebenfalls für seine herausragende Leistung ausgezeichnet wurde der Physiker Dr. Christian Wiebeler. Seine Dissertation trägt den Titel »Photophysics and Photochemistry of Conjugated Systems and Photochromic Molecules« und untersucht elektronische und optische Eigenschaften verschiedener konjugierter Moleküle. Während seiner Zeit als Stipendiat von April 2008 bis März 2011 wurde Dr. Christian Wiebeler von der Carina Stiftung gefördert.

NETZWERK

ZWISCHEN FÖRDERERN UND GEFÖRDERTEN

Das Netzwerk der Stiftung Studienfonds OWL wird nicht nur von den aktuellen und ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten geschätzt, sondern auch von den Förderern. Viele Stipendiatinnen und Stipendiaten sehen ihre berufliche Zukunft in unserer Region Ostwestfalen-Lippe und knüpfen bereits während des Studiums wichtige Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern.

JULIAN WILLE

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, UNIVERSITÄT BIELEFELD



»Das Netzwerk des Studienfonds OWL funktioniert hervorragend. Denn nach einem zufälligen und einem weiteren, geplanten Gespräch stand bereits fest, dass ich als Werkstudent für ein halbes Jahr Praxiserfahrungen bei POS Tuning sammeln durfte. In der Zeit von April bis Oktober 2015 war ich dort im Produktmanagement tätig und habe die vielfältigen Aufgaben rund um die Produkte und ihren Lebenszyklus kennengelernt. Projektweise habe ich u.a. Produkttests, einen Testeinbau im Markt und ein Wettbewerbs-Benchmarking durchgeführt. Darüber hinaus habe ich regelmäßig mit den Kollegen aus dem Qualitätsmanagement zusammengearbeitet. Besonders wertvoll war es für mich außerdem, dass ich durch die Schnittstellenfunktion des Produktmanagements zu allen anderen Betriebsbereichen einen tiefen Einblick in die Unternehmensstruktur und die jeweiligen Bereichsinteressen erhalten habe. Schließlich möchte ich betonen, wie gut mir POS Tuning als Arbeitgeber gefallen hat. Neben einer sehr angenehmen Arbeitsatmosphäre habe ich sehr gerne an den internen Events und einem Spendenlauf teilgenommen.«

PATRICK SCHUBERT

MATHEMATIK, UNIVERSITÄT BIELEFELD



»In diesem Jahr bin ich bei dem Studienfonds-Förderer Diamant Software GmbH & Co. KG im Third-Level-Support eingestiegen. Damit endete eine sehr erfolgreiche und konstruktive Zeit im Rahmen des Deutschlandstipendiums. Bereits während meines Pflichtpraktikums im Bachelor konnte ich beim Spezialisten für Rechnungswesen Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen. Nach einem Wiedersehen auf dem Stipendiaten-Förderer-Treffen Ende 2013 habe ich im darauffolgenden Jahr als Werkstudent bei Diamant Software weiter Praxisluft schnuppern können. Im Anschluss an meinen Master wurde mir dann der Direkteinstieg ermöglicht. Hier zeigt sich der große Nutzen der ideellen Förderung. Gerade in einem Studium wie Mathematik stehen vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Entfaltung zur Verfügung. Durch das Praktikum konnte ich eine mögliche Berufsrichtung kennen und schätzen lernen. Im Team der Diamant Software wurde ich sehr herzlich aufgenommen und kann sagen, einen hervorragenden Arbeitgeber von mir überzeugt zu haben.«

HELMUT NGAWA

INGENIEURINFORMATIK, UNIVERSITÄT PADERBORN



»Ein Industriepraktikum ist Pflichtbestandteil meines Studiums Ingenieurinformatik mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik an der Universität Paderborn. Dieses Praktikum absolvierte ich beim Studienfonds-Förderer dSPACE in Paderborn und arbeitete für zwölf Wochen in der Hardwareentwicklungsabteilung mit. Im Laufe der Praktikumszeit habe ich durch verschiedene Aufgaben wie die Entwicklung einer Software zur Verwaltung von Temperaturdaten, das Re-Design von Schaltplänen und die Unterstützung der Produktion mit dem Test von mikroelektronischen Komponenten unter anderem Erfahrungen im Embedded Systems gewonnen. Darüber hinaus hat mir das Praktikum auch eine bessere Orientierung meiner beruflichen Karriere gegeben. Im Anschluss an das Praktikum bin ich als studentische Hilfskraft übernommen worden. Ich freue mich ganz besonders über dieses Netzwerk und möchte es weiterhin pflegen und erweitern.«

STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN BEIM WIRTSCHAFTSKREIS IN LÜBBECKE

Die Stadt Lübbecke fördert über den Studienfonds OWL zwei Studierende aus Lübbecke. Neben der finanziellen Unterstützung möchte die Stadt auch einen Austausch mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten pflegen. So nehmen die Geförderten beispielsweise regelmäßig am Wirtschaftskreis teil. Beim 30. Wirtschaftskreis in Lübbecke haben sich die Stipendiatin Anna Schöneberg und der Stipendiat Gianluca Armeli Iapichino vorgestellt und den Unternehmern von ihrem Studium und Stipendium berichtet. Zudem referierte Prof. Dr. Wilhelm Schäfer, Präsident der Universität Paderborn und stellvertretender Vorsitzender des Studienfonds OWL, zu dem Thema »Universitäten als regionale Wirtschaftsfaktoren am Beispiel des Spitzenclusters it's OWL.« Dabei wurde auch die enge Zusammenarbeit der Stiftung Studienfonds OWL mit der Wirtschaft in Ostwestfalen-Lippe betont. Frank Haberbosch, Bürgermeister der Stadt Lübbecke, und Claus Buschmann, Wirtschaftsförderer der Stadt Lübbecke, freuten sich über den Austausch mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten.



Bürgermeister Frank Haberbosch, Stipendiatin Anna Schöneberg, Stipendiat Gianluca Armeli Iapichino, der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Wilhelm Schäfer und Wirtschaftsförderer Claus Buschmann tauschten sich beim 30. Wirtschaftskreis in Lübbecke aus.

STIMMEN

UNSERER FÖRDERER

PROF. DR. ANDREAS NIEGEL

VORSTANDSVORSITZENDER HOCHSCHULGESELLSCHAFT OWL E. V.



»Als Förderverein der Hochschule OWL unterstützen wir seit über zehn Jahren Studierende mit Stipendien für ihre Studien- und Praxissemester im Ausland. Daher wissen wir aus vielen Gesprächen mit Studierenden, dass ein hervorragender Studienabschluss in der Regelstudienzeit eine hohe Konzentration auf das Studium voraussetzt. Deshalb unterstützt die Hochschulgesellschaft OWL e. V. finanziell die Stiftung Studienfonds OWL, deren Mitarbeiter mit professionellem Sachverstand und hoher Qualität die Auswahl von engagierten und leistungsstarken Studierenden durchführt.«

RAMONA WERNER

TEAMLEITUNG PERSONAL DIAMANT SOFTWARE GMBH & CO. KG



»Seit mehreren Jahren fördern wir die Stiftung Studienfonds OWL, indem wir regelmäßig Studierende mit einem der Stipendien fördern – sowohl durch Leistungs- aber auch Sozialstipendien. Wir unterstützen damit unsere Region OWL, denn somit haben die Studierenden die Möglichkeit in ihrem Umkreis zu studieren. Zusätzlich können wir uns als Spezialist für Rechnungswesensoftware als potenziellen Arbeitgeber platzieren, denn wir sind stetig auf der Suche nach neuen Absolventinnen und Absolventen.«

DR. SEBASTIAN MEYER

BRANDI RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB



»Als regional verwurzelte Kanzlei engagieren wir uns auch gesellschaftlich in der Region. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen kommen aus OWL oder haben hier studiert; daher haben wir eine enge Beziehung zu den Hochschulen in der Region. Wir möchten auch den folgenden Generationen eine gute Ausbildung ermöglichen und bringen uns daher gerne in das Förderprogramm des Studienfonds OWL ein. Das Deutschlandstipendium ist hierfür aus unserer Sicht ein idealer Rahmen. Umgekehrt profitieren wir natürlich ebenfalls von dem Erfahrungsaustausch sowie den Kontaktmöglichkeiten zu leistungsstarken Studierenden.«

STIMMEN

UNSERER STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN

PASCAL PÖHLER UNIVERSITÄT PADERBORN



»Das Stipendium des Studienfonds OWL ermöglicht mir eine individuelle Gestaltung der Studienzzeit. Durch die finanzielle Unterstützung kann ich ehrenamtliche Aufgaben wahrnehmen, ohne das Studium zu vernachlässigen. Die ideelle Förderung bietet mir regelmäßig die Möglichkeit Strukturen und Abläufe regionaler Unternehmen im Rahmen von Besichtigungen oder Workshops kennenzulernen. Dadurch und aufgrund des umfangreichen Netzwerkes des Studienfonds, kann ich mein Studium noch besser im Praxisbezug einordnen, sowie Soft-Skills weiterentwickeln. Als Stipendiat darf ich viele interessante Persönlichkeiten und Organisationen kennenlernen und Teil dieses leistungsstarken Netzwerkes sein. Für die großzügige Unterstützung und das familiäre Klima innerhalb des Studienfonds OWL möchte ich mich herzlich bedanken.«

NINA BENSCH FACHHOCHSCHULE BIELEFELD



»Das Deutschlandstipendium des Studienfonds OWL bedeutet für mich vor allem eine große Wertschätzung meiner erbrachten Leistungen, aber auch einen finanziellen Puffer während des Studiums. Besonders gut gefällt mir der persönliche Kontakt zu den engagierten Förderern. Dieser ermöglicht es mir, ein hilfreiches Netzwerk für den Berufseinstieg in der Region OWL aufzubauen. So hat es sich auch ergeben, dass ich nicht nur mein Pflichtpraktikum bei meinem Förderer absolviert habe, sondern auch meine Bachelorarbeit in Kooperation verfasse. Durch diese Möglichkeiten hilft mir das Stipendium, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. Ich bin froh, ein Teil der Gemeinschaft des Studienfonds OWL zu sein.«

GIANLUCA ARMELI UNIVERSITÄT BIELEFELD



»Das Stipendium des Studienfonds OWL hat es mir ermöglicht, mich zusätzlich über den Rahmen meines Studiums hinaus weiterzubilden, z.B. durch die Teilnahme an Seminaren und Vorträgen, deren Finanzierung sonst ohne weiteres nicht erschwinglich gewesen wäre. Darüber hinaus konnte ich durch meinen Förderer mit der lokalen Wirtschaft in Kontakt treten und interessante Gespräche führen. Das Angebot an Workshops, Aushilfsjobs etc. ist zudem sehr groß und ohne die Vermittlung des Studienfonds OWL nicht in dieser Form zugänglich. Allgemein bestätigt mich die Förderung immer wieder aufs Neue und motiviert mich bestmögliche Leistungen zu erbringen.«

PRESSESPIEGEL

DAS SCHREIBT DIE PRESSE ÜBER DIE STIFTUNG STUDIENFONDS OWL

Kluge Köpfe bleiben in der Region

«Einstein-Stipendium» unterstützt begabte Schüler beim Studium in OWL

Westfälisches Volksblatt, 3./4. Januar 2015

Auf der Suche nach dem besten Nachwuchs

Eichversammlung zeigt neue Wege zur Gewinnung Höherqualifizierter für den OWL-Mittelstand

Neue Westfälische, 2. März 2015

Wentus fördert Talente

Höxteraner Unternehmen unterstützt Studierende mit Deutschlandstipendium

Westfalen-Blatt, 21. März 2015

Vorstandswechsel beim Studienfonds OWL

Oliver Herrmann übernimmt von Nikolaus Risch

Neue Westfälische, 24. April 2015

Ehrevorsitz für Gründervater

Großes Netzwerk-Treffen der Stiftung Studienfonds OWL

Neue Westfälische, 7. Mai 2015

Stipendiaten tauschen sich aus

Ehemaliger Uni-Präsident Nikolaus Risch wird Ehrevorsitzender des OWL-Studienfonds

Westfälisches Volksblatt, 12. Mai 2015

Engagement für Flüchtlinge

Kooperation Markplatz und Studienfonds OWL

Neue Westfälische, 17. Juni 2015

Studenten setzen sich ein

Ehrung für großes Engagement im Rathaus

Neue Westfälische, 16. September 2015

Studienfonds OWL fördert 325 Stipendiaten

Neue Westfälische, 21./22. November 2015

900 Studenten vernetzt

Wirtschaft und Unis werten Bildungsnetzwerk OWL als Erfolg

Westfälisches Volksblatt, 23. Dezember 2015

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Stiftung Studienfonds OWL

V.I.S.D.P.

Dr. Oliver Herrmann

VORSTAND

Dr. Oliver Herrmann
Prof. Dr. Wilhelm Schäfer
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Sagerer
Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk
Prof. Dr. Thomas Grosse

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Katja Urhahne, Julia Kralemann (stv.),
Friederike Ruwisch (stv.)

REFERENTEN

Andrea Eckhoff-Rosenbaum, Linda Hagemann,
Fabian Klipsch

TEXT UND REDAKTION

Linda Hagemann, Friederike Ruwisch, Katja Urhahne,
Andrea Eckhoff-Rosenbaum

SATZ UND LITHO

N-CODING

ANSCHRIFT

Stiftung Studienfonds OWL
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
Tel.: 0 52 51/ 60 34 90
Fax: 0 52 51/ 60 39 96
www.studienfonds-owl.de

DRUCK

W.V. Westfalia Druck GmbH

BERICHTSZEITRAUM

1. Januar bis 31. Dezember 2015

FOTOGRAFIEN

Tosca Albrecht, Aurel Antoci, Gianluca Armeli, Frederik
Simon Bäumer, Beckhoff Automation GmbH & Co. KG,
Nina Bensch, Frank Beyer, BLB Bielefeld (Bau- und Liegen-
schaftsbetrieb NRW), Nadine Blöcher, Martin Brockhoff,
CLAAS, Andrea Eckhoff-Rosenbaum, Diamant Software
GmbH & Co. KG, Vanessa Dreibrodt, EHI Stiftung, Fach-
hochschule Bielefeld, Robin Fingerhut, Susanne Freitag,
Gauselmann AG, Patrick Hadamitzky, Linda Hagemann,
Julia Handle, Anja Heidsiek, Lena Heinrichsrüscher,
Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Robert Joppen, Andrea
Junghans, Fabian Kroll, Christoph Meinschäfer, Metten-
meier GmbH, Dr. Sebastian Meyer, Helmut Ngawa, Prof. Dr.
Andreas Niegel, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Pascal
Pöhler, Nina Reckendorf, Eva Alexandra Schmitz, Viktoria
Samp, Patrick Schubert, Sparkasse Bielefeld, Sparkasse
Paderborn-Detmold, Stadt Detmold, Stadt Lübbecke,
Stadt Paderborn, Stiftung der Volksbank Bad Oeynhau-
sen-Herford, Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe,
Boray Torun, UNITY AG, Universität Bielefeld, Universität
Paderborn, Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG,
Julian Wille, Zeynep Yilmaz

© April 2016
Stiftung Studienfonds OWL



www.studienfonds-owl.de